

Odervorland

Nº 4

Ausgabe September 2007
10. Jahrgang

Kurier



Apfelallee Briesener Str., Wilmersdorf

NaturKultur
Tag der offenen Türen
im Odervorland
Berkenbrück, Alt-Madlitz, Wilmersdorf, Briesen (Markt),
Petersdorf, Sieversdorf, Jacobsdorf, Pilgram, und Biegen
9.9.2007 - ab 10 Uhr
www.amt-odervorland.de

NaturKultur

Handwerkliches, Historisches, Musikalisches, Künstlerisches, Regionales und Gastronomisches, das ist NaturKultur. Ein Tag der offenen Werkstätten, Produktionsstätten, Ausstellungen, Höfe, Kirchen und Gaststätten.

Am 09.09.2007, von 10.00 - 18.00 Uhr ist es wieder soweit, viele Türen in der Region Odervorland stehen offen. Die einzelnen Stationen der Orte des Odervorlands und deren Umgebung können mit dem Rad, zu Fuß, mit der Bahn und mit dem Auto erkundet werden. Genaue Informationen zu den einzelnen Stationen erhalten Sie durch das Einlegeblatt im Inneren des Odervor-

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE
Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr
**Lieferservice
auch ins Umland!**
Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS NORD ^{GmbH}



NORD

Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

- Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
- Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
- Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

land Kuriers. Mithilfe der Linien an den Blatträndern können Sie den Flyer auf die gewünschte Größe falten. Weitere Flyer zur Veranstaltung erhalten Sie im Amt Odervorland, in Ihrer Sparkasse oder auf der Internetseite www.amt-odervorland.de als pdf-Datei.

Wir würden uns freuen, Sie am 09.09.2007 an einer der Stationen der Veranstaltung NaturKultur begrüßen zu können.

Ihr Amt Odervorland

Recht haben. Recht bekommen.



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Immer mehr Streitigkeiten werden vor Gericht entschieden. Oft hätte ein Anwalt das verhindern können. Und wenn das Gericht doch entscheiden muss, ist juristischer Rat erst recht notwendig. Ihre Existenz könnte davon abhängen. Die Kosten übernimmt Ihr Allianz Rechtsschutz, damit Sie am Ende nicht klein beigeben. **Sorgen Sie deshalb heute noch vor. Hoffentlich Allianz.**

Allianz

Bürozeiten:

Mo - Mi - Fr 9.00 - 15.30 Uhr
Di u. Do 9.00 - 20.00 Uhr

• Pillgram

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 04.09.2007, 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung!
Tel.: 033608/49458.

Das Erzieherteam

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V.

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. gibt hiermit seine nächsten Tauschtage bekannt:

04.09.07 Gasthaus zur "Alten Brauerei", Fürstenwalde, Beginn: 18:00 Uhr

20.09.07 "Bürgerhaus" Berkenbrück, Beginn: 18:00 Uhr
Es wird um rege Beteiligung gebeten, Gäste - auch Jugendliche - sind willkommen.

Kontaktaufnahme ist unter 03361/301515 und 033634/276 möglich.

Jürgen Wunsch
Mitglied im Verein

Der Teich ruft!!!

Liebe Jacobsdorfer und Angler vom Ortsteil Jacobsdorf!

Am 22.09.2007, 10:00 Uhr heißt es nach Jahren wieder einmal "TEICH REINIGEN"!

Wir hoffen auf zahlreiche Helfer, die gebeten werden, mit entsprechenden Hilfsmitteln (Harken, Gabeln, lange Stricke, auch originelle Erfindungen sind gefragt) unseren Dorfteich vom Pflanzenwuchs zu befreien.

Ein kleiner Imbiss zur Stärkung, wird von den Kameraden der FFW bereitgestellt.

Ortsbeirat Jacobsdorf

Veröffentlichung und Präsentierung des Odervorland-Kalenders 2008 und deren Originalzeichnungen

Wunderschöne Zeichnungen der Orte des Amtes Odervorland gestalten in diesem Jahr den Kalender 2008. Das Kalendarium bietet ein wenig Platz für Notizen. Zu erhalten ist der Kalender im Amt Odervorland, in allen öffentlichen Verkaufsstellen des Amtes und in der Buchhandlung Ihrer Wahl, für einen Preis von 7,50 €. Bitte beachten Sie, dass nur eine geringe Stückzahl verfügbar ist.

Zur Präsentierung des Kalenders und der Originalzeichnungen findet eine Ausstellung in der Landgalerie Mark Brandenburg e.V. in Petersdorf, am 05.09.07, um 19.00 Uhr statt, wozu wir Sie herzlich einladen.

Ihr Amt Odervorland

**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**

seit 1990

Poetensteig 6
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335/6850661 / Fax 0335/6850662
E-Mail fliesenmarkt-schulz@arcor.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel
- Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger



Odervorland 2008

MARKETING, ALTERNATIVE
THERAPIEN

Mitteilungen

Busreise zum Saisonende am 09. Oktober 2007 nach Müllrose, EKO Eisenhüttenstadt, Schlaubetal, Bremsdorfer Mühle

Der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Oder-Spree e.V. lädt alle Heimatfreunde und interessierten Gäste zu einer Tagesfahrt in die Region Schlaubetal und Umgebung ein.

Wir fahren mit einem modernen Reisebus von Fürstenwalde über Rietz-Neuendorf nach Müllrose. In der Stadt erfolgt, nach einer kurzen Altstadtführung, die Besichtigung des bekannten Kutschenmuseums. Nach einer Rundfahrt durch interessante Orte im Schlaubetal fahren wir mit unse-

rem Bus zum Stahlwerk EKO nach Eisenhüttenstadt, welches wir mit sachkundiger Erklärung besichtigen.

Danach werden wir Mittag essen. Gestärkt und mit hoffentlich guter Laune fahren wir durch Eisenhüttenstadt zum Museum für Alltagskultur in der DDR. Bei einer Führung werden wir uns an alte Zeiten erinnern, was für jeden von uns bestimmt sehr interessant ist. Anschließend fahren wir weiter zur Bremsdorfer Mühle, einer Gaststätte an der Schlaube, in der wir Kaffee trinken. Wer die herbstliche Natur genießen möchte hat

auch die Möglichkeit für einen kleinen Spaziergang während der individuellen Freizeit. Anschließend erfolgt die Rückfahrt über Grunow, Krügersdorf, Beeskow nach Fürstenwalde.

Der Reisepreis beträgt für Mitglieder des BdV: 36,- Euro
für Nichtmitglieder: 38,- Euro

Abfahrtsort ist Fürstenwalde/Nord, ehemals Bolle-Kaufhalle, E.-Thälmann-Straße/Ecke Dr.-Goltz-Straße, um 8.30 Uhr. Andere Zusteigeorte sind auf Anfrage möglich und werden Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Anmeldung und Bezahlung der Fahrt ist in unserer Geschäftsstelle in Fürstenwalde, Ernst-Thälmann-Str. 114 d, Telefon 03361/308239, ab sofort möglich. Immer Mittwoch von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr, oder nach telefonischer Absprache. Für Anfragen und Anmeldungen steht Ihnen auch Herr Martin Siebke, Tel. 033607/5207, zur Verfügung

Gute Fahrt und viel Spaß
wünscht Ihnen der Vorstand

M. Siebke, Vorstandsmitglied

Achtung: Wir fahren noch einmal am 17.09.2007 nach

Reppen (Rzepin) — Sonnenburg (Slonsk) — Königswalde (Lubniewice) — Zielenzig (Sulecin) — Drossen (Osno Lubuskie)

Auf Grund des Interesses und der sehr großen Nachfrage haben wir uns entschlossen, für die Gäste, die beim ersten Termin im August nicht berücksichtigt werden konnten, und alle anderen Heimatfreunde, die Reise ins Sternberger Land am 17. September 2007 zu wiederholen. Die Fahrt geht von Fürstenwalde, mit einem Reisebus der Firma Laueremann, in die alte Kreisstadt Reppen. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt geht es nach Sonnenburg zur Besichtigung der Kirche und der Gedenkstätte. Die Weiterfahrt erfolgt durch Kriescht (Krzyszycze), mit einem Abstecher zum Schloss Sophienwalde (Rog), in die 2 Seenstadt Königswalde, die wir besich-

Für einen Abschied in Würde

Sterben und der Tod werden in der heutigen Gesellschaft als Thema häufig verdrängt. Der Tod eines geliebten Menschen trifft seine Angehörigen oft unerwartet. Umso wichtiger ist die Wahl eines Bestatters, dem man vertrauen kann. Viele Hinterbliebene stellen sich dieselben Fragen: „Helfen die mir?“, „Wird mit der verstorbenen Person pietätvoll umgegangen?“

Die Verpflichtung zu einem würdevollen Umgang mit den Verstorbenen, sowie die Begleitung der Angehörigen durch die Trauerzeit sind für uns, das Bestattungshaus decus, selbstverständlich.

Hier finden die Angehörigen rund um die Uhr einen kompetenten Ansprechpartner zu allen auftauchenden Fragen und werden niemals das Gefühl haben, alleingelassen zu werden.

Wir verfügen über einen Fuhrpark sowie über einen eigenen Kühlraum. Dadurch wird gegenüber Angehörigen gewährleistet, dass dem Verstorbenen zu jedem Zeitpunkt der notwendige Respekt entgegengebracht wird.

Auch im Bereich der Bestattungsvorsorge, welche immer mehr an Bedeutung gewinnt, stehen wir beratend zur Seite und bieten individuelle Vorsorgeverträge an. Die Beratung und der Abschluss eines Vorsorgevertrages sind kostenlos, wie auch die Rufnummer 0800-3328706 unter welcher wir Tag und Nacht zu erreichen sind.



Karsten Rosteius - Geschäftsführer

Kontakt rund um die Uhr:

kostenlose Rufnummer:
0800 - 33 28 706

Geschäftsstelle:
Damaschkeweg 32
15518 Briesen
Tel.: 033607 - 59 907

www.decus-bestattungen.de
info@decus-bestattungen.de



FLIESENLEGERBETRIEB

Inh. Torsten Henkel

- Fliesen,- Platten- und Mosaikarbeiten • Natursteinverlegung, Trockenbau
- Arbeiten in und rund ums Haus
- Beratung - Verlegung - Reparatur



15518 Madlitz-Wilmersdorf/OT Falkenberg

Dorfstraße 23 · Tel.: (03 36 07) 1 50 50 · Fax: 1 50 51 · Funk: 01 70 - 2 00 76 42



Wir haben geheiratet, ganz heimlich am 25.04.2007 auf Hiddensee.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit möchten wir uns von ganzen Herzen bei unseren Eltern, Verwandten, Freunden und Bekannten bedanken. Ein besonderer Dank gilt Janin und Silke für die tolle Hochzeitzeitung sowie Familie Elbe und Familie Gielisch, die durch ihr besonderes Engagement unsere Nachfeier am 20.07.2007 für uns unvergesslich gemacht haben. Danke DJ Carsten aus Briesen für die tolle musikalische Umrahmung und der Gaststätte „Zur süßen Last“ in Biegen für die tolle Bewirtung.

Maik-Peter und Sandra Gedicke, geb. Just und Jan Eric

Biegen, im Juli 2007



tigen und wo wir in einem guten Restaurant zu Mittag essen. Hoffentlich gestärkt und gut gelaunt fahren wir weiter in die alte Kreisstadt Zielenzig, mit einem vorherigen Abstecher zum Gutsdorf Gleiben (Glisno), wo wir mit einer kleineren Kopie des Schlosses Sanssouci in Potsdam überrascht werden. In Zielenzig besichtigen wir das Stadtzentrum.

Danach geht es weiter in die "Maibluemenstadt" Drossen am Röhsee, wo wir in einem Hotel eine Kaffeepause einlegen. Anschließend besichtigen wir die Jakobikirche und das Rathaus im Zentrum der Stadt.

Mit lang anhaltenden Eindrücken von der Fahrt treten wir danach, über Reppen, unsere Heimreise an.

Die Reiseleitung übernimmt unser langjähriger Heimatfreund, der bekannte Autor mehrerer Reiseführer und anderer Publikationen, Herr Jörg Lüderitz.

Der Reisepreis beträgt für Mitglieder des BdV: 36,- Euro

für Nichtmitglieder: 38,- Euro

Personalausweis nicht vergessen!

Die Anmeldung und Bezahlung der Fahrt ist in unserer Geschäftsstelle in Fürstenwalde, Ernst-Thälmann-Str. 114 d, Telefon 03361/308239, ab sofort möglich.

Achtung neue Öffnungszeiten, immer Mittwoch von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr, oder nach telefonischer Absprache.

Für Anfragen und Anmeldungen steht Ihnen auch Herr Martin Siebke, Tel. 033607/5207, jederzeit zur Verfügung.

Genauere Abfahrtszeiten und Zusteigeplätze werden Ihnen rechtzeitig vor Antritt der Fahrt bekannt gegeben.

Gute Fahrt und viel Spaß in der alten Heimat wünscht Ihnen der Vorstand.

M. Siebke, Vorstandsmitglied

FBB Fußbodenbau

www.fbb-fussbodenbau.de

Gewerbeparkring 7 · 15517 Fürstenwalde

Tel.: (0 33 61) 59 01 13 · Funk: 01 72 / 3 08 51 15

Fax: 59 01 31 · Öffnungszeiten: Mo - Fr von 8-17 Uhr
oder nach Vereinbarung

• Parkett und Dielen

Hochwertiges Massiv- und Fertigparkett und Dielen Schleifen und Versiegeln / Ölen von Holzfußböden

Masterausstellung und Beratung

• Fußböden aller Art

Laminat, Kork, PVC-Designbeläge von Amtico, Linoleum, Teppich,

• Estriche in nasser und trockener Bauweise

Heizestrich, Spezialestriche, Trockenestrich in der Altbausanierung Terrazzofußböden in vielfältigen Farbvarianten

• Outdoorflooring

edle Hölzer für den Außenbereich wie Terrassen und Balkone - hochwertig und natürlich, Hölzer aus FSC-zertifizierten Anbaugebieten, Bangkirai, Massaranduba, Itauba, Garapa, Lärche, Douglasie

• Gartenmöbel

aus hochwertigen Hölzern wie Teak, Jatoba, Bangkirai

SPAREN HOCH DREI. PLUS FAHRSPASS DABEI.

AB 24.990,- €

AB 7.990,- €

AB 15.290,- €



Grandis DI-D

Colt CZ3

Lancer Kombi

WER JETZT EINSTEIGT GEWINNT RICHTIG.

Wie es Ihnen gefällt: Im attraktiven und wirtschaftlichen Grandis, im praktischen Lancer Kombi oder im spritzig-kompakten Colt CZ3 ist Fahrspaß und Sparspaß angesagt. Zumal bei einer solchen Ausstattung:

Grandis DI-D: 2,0 DI-D mit 100 kW (136 PS) · MASC und MATC, ABS mit EBD · Variabler Innenraum (wahlweise 6 oder 7 Sitze) · Colt CZ3: größte Beinfreiheit in seiner Klasse · elektrische Scheibenheber vorn · sportliches Styling · Lancer Kombi: Klimaautomatik · Leder-Lenkrad, -Schaltknopf und -Handbremsgriff · Leichtmetall-Felgen

DRIVE ALIVE



Autohaus Hartmut Möbus GmbH

Goethestraße 12, 15234 Frankfurt/O.
Telefon 0335/327676, Fax 0335/321009

An der B 112 Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Telefon 03364/772890
Fax 03364/408882
www.mitsubishi-moebus.de

Storkower Str. 1 a, 15848 Beeskow
Telefon 03366/20978, Fax 03366/22594
www.mitsubishi-moebus.de

Grandis 2.0 DI-D Intense: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,4; außerorts: 5,6; kombiniert: 6,6; CO₂-Emissionen: 176 g/km. Colt CZ3 1.1: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,3; außerorts: 4,8; kombiniert: 5,7; CO₂-Emissionen: 135 g/km. Lancer Kombi 1.6 Intense: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,9; außerorts: 5,8; kombiniert: 7,0; CO₂-Emissionen: 166 g/km. :

DORF- & ERNTEFEST JACOBSDORF

vom 31.08.
bis 02.09.08

Eintritt Frei

Freitag: Disco mit Dj
ab 20.00 Uhr

Samstag: ab 11.00 Uhr
Erntekronen-präsentationen
für leibliches Wohl ist gesorgt
Bierwagen & Festzelt
vielseitiges Kinderprogramm
mit Hüpfburg, Stiefelweitwerfen
Schaben-Rennen, Angel-Casting

Abendprogramm: Live Musik ab 20.00 Uhr
CocktailBar
nächtliche Überraschung
(extra hot)

Sonntag: Frühshoppen von 10. - 14. Uhr
(mit musikalischer Unterhaltung)

Unterstützt durch:

Power
Power Getränke GmbH

SPACE BOWL



• Weiterbildung

Landkreis Oder-Spree Volkshochschule Kursstätte Briesen

Die Kursstätte Briesen wurde auf Anregung und gemeinsam mit dem Amt Odervorland eingerichtet. Eine Unterrichtsstunde kostet EUR 2,30, ermäßigt EUR 1,61, dazu kommen Nutzungskosten für Kabinette (PC-Kurse) und eine einmalige Verwaltungsgebühr von EUR 3,00 pro Kurs. Ermäßigungen können auf Antrag unter Vorlage der Einkommensverhältnisse gewährt werden.

Anfängerkurse

Englisch-Kurse

Ab September 2007 werden wieder zwei Englisch-Kurse für Anfänger ohne Vorkenntnisse angeboten.

- Als Tageskurs Englisch auf die ruhige Art (A1) Startstufe 1A (Anfänger) Umfang 30 Unterrichtsstunden, in dem die Kenntnisse in einem angemessenem Lerntempo vermittelt werden, Zeitraum: ab 20.09.07 geplant, immer donnerstags, 13:30-15:00 Uhr, Gebühr: EUR 72,00, ermäßigt 51,30- Als Abendkurs (A1.1) Startstufe 1 (Anfänger) Umfang 45 Unterrichtsstunden, mit je 3 Unterrichtsstunden am Abend, Zeit: ab 19.09.07 geplant, immer mittwochs, 18:00 bis 20:30 Uhr. Gebühr: EUR 106,50, ermäßigt 75,45

PC-Kurs

Sie haben bisher noch nicht oder nur wenig an einem PC gearbeitet und wollen nun wissen, wie und wofür Sie den Computer anwenden können.

In unserem PC-Kurs für Einsteiger lernen Sie Texte schön zu gestalten, mit Rahmen oder Bildern zu versehen, auszudrucken, zu ändern und neu zu speichern.

Sie lernen auch, wie Sie das wiederfinden, was Sie schon mal bearbeitet haben und bekommen auch einen kleinen Einblick ins Internet. - PC für Einsteiger, Umfang 30 Unterrichtsstunden
Zeit: ab 19.09.07 geplant, immer mittwochs, 18:00 bis 20:30 Uhr.
Gebühr: EUR 81,00, ermäßigt 60,30

Polnisch-Kurs

Ob Freizeit, Reise oder Beruf – Kontakte zu unserem Nachbarland Polen haben auch das Interesse an der polnischen Sprache wachsen lassen.

Der Kurs Polnisch-Startstufe 1 ist als Einstieg in die Fremdsprache geeignet, um erste Kenntnisse in Wortschatz, Aussprache und Grammatik zu erwerben. Ziel ist es, gebräuchliche Redewendungen zu verstehen, zu verwenden und sich so auf einfache Art verständigen zu können. Weiterführende Kurse sind möglich. - (A1.1)

Startstufe 1 (Anfänger)
Umfang 45 Unterrichtsstunden
mit je 3 Unterrichtsstunden am Abend, Zeit: ab 18. oder 19.09.07 geplant, dienstags oder mittwochs, 18:00 bis 20:30 Uhr.
Gebühr: EUR 106,50, ermäßigt 75,45

Kurse für Fortgeschrittene

Englisch-Kurs

Ab September 2007 soll der im März begonnene Kurs fortgeführt werden. Mitstreiter sind erwünscht.

- Als Abendkurs (A1.2) Startstufe 2
Umfang 45 Unterrichtsstunden, mit je 3 Unterrichtsstunden am Abend, Zeit: ab 19.09.07 geplant, immer mittwochs, 18:00 bis 20:30 Uhr. Gebühr: EUR 106,50, ermäßigt 75,45

PC-Kurs

Sie arbeiten an einem PC und der will nicht so wie sie sich das vorstellen. Ihr Text ist durcheinander geraten oder Sie finden ihn erst gar nicht, ein Bild bekommen Sie nicht an die richtige Stelle u.a. Vielleicht hilft es Ihnen unter fachkundiger Anleitung mit Gleichgesinnten Ihren Fragen nachzugehen und zu üben.

- Übung macht den Meister, Umfang 21 Unterrichtsstunden, mit je 3 Unterrichtsstunden am Abend, Zeit: ab 19.09.07 geplant, immer mittwochs, 16:00-17:30 Uhr. Gebühr: EUR 57,60, ermäßigt 43,11

Polnisch-Kurs

Der im März begonnene Kurs soll als „Polnisch-Startstufe 2“ weitergeführt werden. Mitstreiter mit geringen Vorkenntnissen sind erwünscht. - (A1.2) Startstufe 2
Umfang 45 Unterrichtsstunden, mit je 3 Unterrichtsstunden am Abend,
Zeit: ab 19.09.07 geplant, mittwochs, 18:00 bis 20:30 Uhr.
Gebühr: EUR 106,50, ermäßigt 75,45

Die Kurse finden in der Martin-Andersen-Nexö-Schule statt.

Anmeldungen unter 03361 2783 oder www.vhs-los.de

Nutzen Sie unsere Informationsveranstaltung am 29. 08.2007, 17:00-18:30 Uhr

Kurse der Volkshochschule in Briesen

Ab Frühjahr 2007 unterrichtete die Volkshochschule auch in Briesen. Sprachkurse und das Computer-Einmaleins wurden vermittelt. Zum Einsteigerkurs "Englisch auf die ruhige Art" hatten sich 11 Teilnehmer angemeldet.



Sie wurden dann im März mit "Hello, nice to meet you" begrüßt.

Frau Rudolf, die sonst den Schülern der Briesener Schule Englisch beibringt, hatte es nun mit reiferen Semestern zu tun.

Schon in der ersten Stunde kam jeder dran und durfte die ersten Übungen nachsprechen!!

Im Lehrbuch lernten wir eine Familie bei ihrem Urlaub in England kennen.

Frau Rudolf war immer bestens vorbereitet. Auf der Tafel standen jedes Mal die Übungen zur Stunde. Im Unterricht gab es von ihr Überraschungen, die nicht im Lehrbuch standen. So sangen wir z.B. gemeinsam ein englisches Lied über die Jahreszeiten.

Für richtige Lösungen erhielten wir oft kleine Geschenke.

Beliebt war auch das Erraten von Personen, wo jeder in Englisch seine Fragen stellen musste. So vergingen die 15 Wochen wie im Fluge.

Anfang Juli bekamen wir eine Teilnahmebestätigung von der Volkshochschule und von unserer Lehrerin ein liebevoll gestaltetes Glückwunschschreiben, zum erfolgreichen Abschluss des Kurses.

Im Namen der Kursteilnehmer:

Thank you Mrs. Rudolf for their trouble with us.

Bootsfahrt nach Neubrück - durch Kanäle und die Spree

Schon zum 8. Mal hatte der Freundeskreis Dorfchronik-Briesen zu einer Entdeckungstour eingeladen. Diesmal galt es mit dem Boot die Geschichte des Oder-Spree-Kanals und seines Vorgängers zu erkunden. Fast 40 Teilnehmer fanden sich nach einer Radtour oder auch mit dem Auto am Spreedorfsthau ein. Zwei Kähne, die von Herrn Hinze und Herrn Buggisch gesteuert wurden, legten zeitversetzt um 10:00 Uhr und 11:00 Uhr ab.

Bei herrlichem Sommerwetter unterquerten wir die Radfahrerbrücke und gelangten in die Kersdorfer Schleuse. Während langsam das Wasser in der Kammer stieg, erfuhren wir etwas vom



Bau der Schleuse und von dem Unfall der sich hier 1928 ereignete. Der Schleusenwart zeigte uns dazu ein großes Originalfoto von der Havarie. Im Scheitelwasser des Kanals, vorbei an toten Wasserarmen aus der Zeit vor der Kanalbegradigung, fuhren wir ostwärts. Seeadler, Kormorane, Biber und andere Wasserbewohner ließen sich durch uns nicht aus der Ruhe bringen. Hinter den Resten der Buschschleusenbrücke, gelangten wir in den Speisekanal.

Interessant war es zu erfahren, dass er ein Teil des über 300 Jahre alten Friedrich-Wilhelm-Kanals ist. Wir stellten uns vor, wie die Treidler in der damaligen Zeit mühsam die schweren Kähne schlepten.

Am Pumpwerk Neuhaus sahen wir den Wasserauslauf zur Scheitelhaltung des Kanalwassers. Wir erfuhren auch, wie weite Strecken des Oder-Spree-Kanals vor über 100 Jahren mit einem Lehmgrund abgedichtet wurden.

Die Zugbrücke ging auf, und die Schleuse führte uns hinab in den Werghensee. Am Ausgang des Sees, neben dem Nadelwehr, befindet sich eine kleine Schleuse. Hier müssen die Schiffer selbst aktiv werden, wenn sie weiter kommen wollen. In der Schleusenkammer sank unser Boot hinab, um wieder in der Spree zu landen.

Durch Schilfgürtel erblickten wir den "Grünen Strand der Spree". Bald sahen wir unser Etappenziel, das Eiskaffee in Neubrück. Erst einmal mussten wir den Kahn verlassen. Der schwimmende Ufersteg war unserem Ansturm nicht ganz gewachsen. Einige bekamen auf den schwankenden Planken nasse Füße, was aber dem Spaß keinen

Abbruch tat. Im Gasthaus wurden wir schon erwartet. Bei Schnitzel, Eisbein oder anderen Speisen schmeckte dann das Bier. Kurze Zeit später legte auch der zweite Kahn an, und hungrige Gäste suchten einen Platz. Wir kletterten wieder auf unsere Plätze im Kahn und die Rückfahrt begann.

Im Spreeforsthaus ließen wir bei einer Tasse Kaffee oder einem Eisbecher die erlebnisreiche Tour ausklingen. Danke sagen wir dem Freundeskreis Dorfchronik und der Besatzung unserer Boote.

Im Namen der Teilnehmer
Christa Franzek

• Briesen

Herbstkonzerte des Gemischten Chor Briesen e.V.

Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu. Und so beginnt erneut die Saison der Konzerte. Die ersten finden am 08. September 2007 um 17.00 Uhr in der Kirche in Petershagen und am 09. September 2007 um 16.30 Uhr in der Kirche in Berkenbrück statt. Hierzu möchten wir alle Musikliebhaber und Interessierte herzlich einladen. Lassen Sie sich von einem Strauß bunter Lieder unterhalten. Der Eintritt ist frei. Über eine Spende würden wir uns freuen.

Nicole Schmidt
Pressereferentin
Gemischten Chor Briesen e. V.

• Sieversdorf

Der Freundeskreis der Kunst und Denkmalpflege



auf Gut Sieversdorf lädt herzlich ein zu zwei Veranstaltungen:

Konzert

"Violino e Tiorba"
Barocke Musik von J.S. Bach, Bononcini, Mealli, Montalbano, Telemann u.a. Es spielt das Ensemble "Ombra e Luce" Georg Kallweit, Violine Björn Colell, Chitarrone und Barocklaute (Akademie für Alte Musik, Berlin) am Sonnabend, dem 15. September 2007 um 16.00 Uhr im Barocksaal des Sieversdorfer Gutshauses.

Klavierkonzert

Christian Seibert, Berlin, spielt Werke von Rachmaninow, Schubert und Schumann

am Sonnabend, dem 13. Oktober 2007 um 17.00 Uhr im Barocksaal des Sieversdorfer Gutshauses.

• Berkenbrück

Liebe Senioren von Berkenbrück, auch in diesem Jahr wurde durch die Gemeindeverwaltung eine Tagesfahrt organisiert. Wir hoffen auf gute Resonanz.

Kurze Information zum Tagesablauf:

Tagesfahrt nach Potsdam & Krongut Bornstedt

Am 28.09.2007 fahren wir mit dem Reisebus "Lauermann" nach Potsdam.

Abfahrt: 8:00 Uhr Bushaltestelle Fürstenwalder Str.

8:15 Uhr Dorfplatz in Berkenbrück in Potsdam:

- 10:00 Uhr 2stündige Stadtrundfahrt mit Reiseleiter in Potsdam
- ab 12:00 Uhr Mittagessen
- 13:00 Uhr Fahrt zum Krongut, kleine Führung, ca. 1 Stunde

- danach etwas Freizeit für den individuellen Bummel und Einkauf

Heimfahrt gegen 17:00 Uhr
Ankunft gegen 19:00 Uhr

Anmeldung

Wer an dieser Fahrt teilnehmen möchte, meldet sich bitte zwecks Anmeldung und Bezahlung am 05.09.2007 bei Frau Seibel in der Gemeindeverwaltung / Raum des Bürgermeisters von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr an.

- Eigenanteil je Teilnehmer 20,00 Euro

W Stephan
ehrenamtl. Bürgermeister
A. Seibel
Vors. d. Sozialausschusses



• Briesen

Familien- und Gartenfest am 09.09. 2007 in Briesen

Zum Familien- und Gartenfest der Gemeinde Briesen, zum "Natur - Kultur - Tag" im Amt Odervorland, führen wir diesjährig wieder einen bunten Trödel- und Büchermarkt durch.

Auf diesem Markt können gebrauchte, alte und neue Bücher, Zeitschriften, Postkarten, Bilder und Kunst, Spielsachen, Sammelobjekte, Abzeichen und Briefmarken, PC-Spiele, CDs und DVDs, Poster und Plakate, Bastel- und Hobbywaren sowie allgemeiner "Trödel" aus Haus, Scheune und Garten verkauft und getauscht werden. Objekte, die Gewalt verherrlichen oder verbotene Inhalte und Symbole tragen

sowie Raubkopien sind nicht zulässig! Die Teilnahme am Trödel- und Büchermarkt für Briesener und Vereine ist kostenfrei. Andere Teilnehmer (Händler) zahlen eine Gebühr von 5,- Euro oder eine gleichwertige Sachspende für die Briesener Heimatstube.

Stellflächen werden vor Ort zugeteilt. Es reicht eine Decke oder Plane zum Auslegen der Objekte und je nach Witterung eventuell einen Schirm oder Abdeckfolien. Jeder Teilnehmer ist für den Ab- und Aufbau eigenverantwortlich. Tische können nicht bereitgestellt werden.

Der Trödel- und Büchermarkt findet am Sonntag, dem 09. September 2007 von 10.00 Uhr - 18.00 Uhr auf dem Gartengrundstück des Gemeinde- und Vereinshauses Briesen statt. Der Marktaufbau beginnt ab 9.30 Uhr.

Alle Interessenten können aus Platzgründen nicht berücksichtigt werden (Die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen sind zur Auswahl der Teilnehmer entscheidend).

Anmeldungen bitte im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Tel.: 033067/59819) zu den Sprechzeiten: Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr (R. Kramarczyk).

Die Anmeldungen erfolgen bis zum 04.09. 2007

Aus dem 100-Jährigen Kalender

September: 1. - 8. es ist herrlich schön. 9. es gibt nach Mitternacht ein schreckliches Gewitter. 10. -11. wolkig mit Regen. 12. es ist schön. 13. regnet. 14. wieder schön warm. 15. - 17. herrscht starkes Regenwetter. 18. - 23. es ist heil und nachts kalt. 24. - 29. fällt Regen. 30. es hellt wieder auf.



• Kleintiertipp

Kaninchenverluste vermeiden

Nicht nur Myxomatose und Kaninchenseuche, gegen die man impfen kann, führen zu Verlusten bei der Kaninchenaufzucht. Drei weitere häufige Ursachen in unseren Beständen sollen hier besprochen werden. Kokzidiose

Die Kokzidiose ist die häufigste Parasitose des Kaninchens und führt vor allem bei Jungtieren im Absetzalter zu hohen Verlusten.

Magere, schlecht wachsende Jungtiere, ein praller Bauch, zunehmender Rückgang der Futtermittelaufnahme sind Anzeichen dieser Erkrankung und werden häufig erst zu spät erkannt. Meist sind mehrere Tiere aus einem Wurf, bisweilen ganze Würfe betroffen und es kommt nach und nach immer wieder zu Todesfällen. Diesem eher chronischen Krankheitsverlauf steht der akute gegenüber, der zu wässrigen Durchfällen, aufgeblähten Bauch und durch den starken Flüssigkeitsverlust schnell zum Tod der betroffenen Tiere führt.

Kokzidien sind einzellige Parasiten, die in Kaninchenbeständen weit verbreitet sind und immer dann zu Problemen führen, wenn mehrere Faktoren ihre massenhafte Vermehrung in den Därmen und Gallengängen der Tiere begünstigen. Zu diesen Faktoren zählen Stresssituationen (Transporte, Umgebungswechsel), mangelnde Stallhygiene und Fütterungsfehler. Jungtiere sind aufgrund ihres anfälligeren Immunsystems stärker empfänglich als Alttiere, die eine gewisse Eigenresistenz gegen die Erreger besitzen. Des Weiteren ist die Ausbildung einer stabilen Darmflora bei Jungtieren in der Absetzphase noch nicht vollständig abgeschlossen.

Ob ein Kokzidienbefall als Ursache für Probleme bei der Kaninchenaufzucht in Frage kommt, kann leicht durch Untersuchung einer Sammelkotprobe durch den Tierarzt festgestellt werden.

Zur Therapie bereits erkrankter Tiere eignen sich am besten Kokzidiostatika, die man jedem Tier mehrere Tage lang oral eingibt. Vorbeugende Maßnahmen sind häufiges Reinigen und Desinfizieren der Kaninchenbuchten, um die Reinfektion mit dem Erreger über den Kot zu reduzieren und eine ausgewogene Fütterung. Futterumstellungen sollten immer langsam und schrittweise erfolgen. Rohfaser ist für die Ausbildung einer stabilen Darmflora sehr wichtig. Jungtiere sollten zum Zeitpunkt des Absetzens gutes Heu und die ersten Tage nur ein Drittel der normalen Kraftfuttermengen erhalten, welche dann über 10 Tage langsam gesteigert werden. Fütterung von Kräuterzusätzen, Probiotika (Joghurt) und kokzidiostatikahaltigem Kraftfutter ist sinnvoll. Die vorbeugende Behandlung tragender Zibben oder auch von Tieren im Absetzalter mit Kokzidiostatika ist ebenfalls zu empfehlen.

Dysenterie/Enterotoxämie
Auslöser für diese Durchfallerkrankung sind bestimmte Bakterien (E.coli und Chlostridien), die von Tier zu Tier übertragen werden. Die Tiere bekommen massiven Durchfall, Bakteriengifte gelangen über die entzündete, geschädigte Darmschleim-

haut ins Blut und führen zur Sepsis, welche gemeinsam mit dem starken Flüssigkeitsverlust zum Tode führt. Zur Therapie werden Heudiät und gegebenenfalls Antibiotika eingesetzt. Seuchenhafte Enteopathie (ERE-epizootic rabbit enteropathy) Diese 1996 erstmals in Frankreich aufgetretene Durchfallerkrankung, betrifft vor allem Absetzkaninchen im Alter von 6-10 Wochen. Sinkende Futteraufnahme, Blähbauch mit glucksenden Geräuschen, leichter flüssig-schleimiger Durchfall und hohe Todesrate sind die Symptome. Im Gegensatz zu anderen bakteriellen Darmerkrankungen findet man bei diesen Fällen keine entzündlichen Veränderungen am Darm, dafür aber einen verstopften Blinddarm. Der genaue Auslöser dieser Art der Erkrankung ist noch nicht restlos geklärt, jedoch scheinen bestimmte Chlostridienarten eine Rolle zu spielen. Zur Therapie werden Antibiotika eingesetzt. Prophylaktisch gelten auch hier die unter "Kokzidiose" angesprochenen Maßnahmen.

F. Heckel, Tierärztin
www.Tierarztpraxis-Bredow.de



• Kinderwitze

Beim Reitunterricht: "Sehr gut, Susi. Aber das nächste Mal wenn Sie springen, sollten Sie ihr Pferd besser mit über das Hindernis nehmen."

"Mit dieser Medizin können Sie die ganze Nacht durchschlafen." meint der Arzt. "Sehr schön – und wie oft muss ich sie nehmen?" "So alle zwei Stunden ..."

Kochen

Hackbraten mit Maiskruste



Zutaten:

Zutaten für 4 Personen
1 Brötchen vom Vortag
2 mittelgroße Zwiebeln
750 g gem. Hackfleisch
2 Eier
Salz, weißer Pfeffer
Edelsüß-Paprika
1 Dose (425 ml) Mais
1/2 – 1 rote Chilischote
1 kg Weißkohl
2 EL Öl
1 TL Gemüsebrühe
3 mittelgroße Tomate

Zubereitung:

1. Brötchen einweichen. Zwiebeln schälen, würfeln. Hack, Hälfte Zwiebeln, ausgedrücktes Brötchen und 1 Ei verkneten. Mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen. Mit angefeuchteten Händen zum Braten formen. Im Bräter im heißen Backofen (E-Herd: 200 0 C/Umluft: 175 0C/Gas: Stufe 3) ca. 1 Stunde braten.
2. Mais abtropfen lassen und grob hacken. Chili aufschneiden, entkernen und in Ringe schneiden. Mais, 1 Ei und Chili verrühren, würzen. Nach 30 Minuten auf den Braten streichen. Evtl. Rest mitgaren.
3. Kohl putzen, waschen, vierteln. Strunk entfernen. Kohl klein schneiden. Öl erhitzen. Rest Zwiebeln und Kohl andünsten. Brühe in 1/8 l heißem Wasser auflösen, angießen. Zugedeckt ca. 25 Minuten schmoren.
4. Tomaten waschen, putzen und in Spalten schneiden. Nach ca. 15 Minuten Garzeit zum Kohl geben, würzen. Dazu passt Reis.

Zubereitungszeit: 1 3/4 Std.

Backen

Gedeckter Zwetschgkuchen

Zutaten:

Zutaten für ca. 20 Stücke:
375 ml Milch
6 geh. EL (á 20g) + 80 g Zucker
650 g Mehl, 1 Prise Salz
1 1/2 Würfel (ca. 60 g) frische Hefe
240 g + 60 g weiche Butter
2 kg Zwetschgen/Pflaumen
Fett für die Fettpfanne
Mehl für die Arbeitsfläche
4 EL (40 g) Mandelblättchen

Zubereitung:

1. Milch und 1 geh. EL Zucker erwärmen, Mehl und Salz in eine Schüssel geben, in die Mitte eine Mulde drücken. Hefe hineinbröckeln. Milch zugießen, mit etwas Mehl zum Vorteig verrühren. Zugedeckt am warmen Ort ca. 15 Minuten gehen lassen.
2. 80 g Zucker, 240 g Butter in Stückchen zum Vorteig geben. Alles glatt verkneten. Zugedeckt 30 – 40 Minuten gehen lassen.
3. Zwetschgen waschen und entsteinen. Eine Fettpfanne (ca. 32 x 39 cm) fetten. 3/4 Teig durchkneten und auf der Fettpfanne ausrollen. Mit Zwetschgen belegen und 3 geh. EL Zucker darüber streuen. Rest Teig durchkneten, auf wenig Mehl in Größe der Fett-

pfanne ausrollen. Auf die Pflaumen legen. Mit fingern Mulden in den Teig drücken. Ca. 20 Minuten gehen lassen.

4. Teig mit Mandeln und 2 geh. EL Zucker bestreuen. 60 g Fett in Flöckchen darauf verteilen. Im heißen Backofen auf unterster Schiene (E-Herd: 200 0 C/Umluft: 175 0 C/Gas: Stufe 3) 35 – 40 Minuten backen. Abkühlen lassen. Dazu schmeckt Sahne.

Zubereitungszeit: 1 3/4 Std.

Pflaumen-Marmelade mit Zimt

Zutaten:

Zutaten für 6 Gläser á ca. 250 ml
ca. 1,2 kg Pflaumen/Zwetschgen
1/2 TL Zimt
1 kg Gelier-Zucker (1 : 1)
evtl. 3 – 6 Zimtstangen

Zubereitung:

1. Pflaumen waschen, halbieren, entsteinen und grob zerkleinern. 1 kg Fruchtfleisch abwiegen.
2. Pflaumen, Zimtpulver und Gelierzucker in einem großen Topf verrühren. 3 – 4 Stunden ziehen lassen.
3. Pflaumen-Masse unter ständigem Rühren bei starker Hitze aufkochen. Dann unter ständigem Rühren mind. 4 Minuten sprudelnd kochen. Evtl. halbe oder ganze Zimtstangen zufügen. Die Konfitüre sofort in vorbereitete Twist-off-Gläser füllen und verschließen.

Zubereitungszeit: 30 Minuten (Wartezeit 3 – 4 Std./Haltbarkeit 9 – 12 Monate)



• Buchtipp

Aus Liebe Mord

In Kiel wird eine junge Frau ermordet. Nach und nach verdichten sich die Hinweise auf eine Verbindung mit der schleswig-holsteinischen Landespolitik.

Mord oder Unfall – das fragt sich Oberinspektor Gurow von der Moskauer Kriminalmiliz, als er die komfortable Wohnung der Toten betritt. Die attraktive Enddreißigerin soll im Wohnzimmer gestolpert sein und sich dabei tödlich verletzt haben. Bald gibt es vier Verdächtige, die von der charmannten Dame mit dem erstaunlichen Organisationstalent und den weitreichenden Beziehungen in "Die Falle" des Wohlstandslebens gelockt wurden.

Am Stadtrand von Stockholm werden in einem Bus acht ermordete Fahrgäste entdeckt. Kommissar Beck ermittelt und stößt auf eine Spur: "Der lachende Polizist".

Im Südwesten von London wird die Leiche der Außenseiterin Annie gefunden. Mrs. Ranelagh wird den schrecklichen Verdacht nicht los, dass ihre Nachbarin grausam ermordet wurde und beginnt zu ermitteln. "Schlangenlinien" ist der Titel dieses Romans von Minette Walters. "Die einzige Gemeinsamkeit ihrer Bücher sind das Faible für psychologische Abgründe und ihre Meisterklasse" schreibt die Times.

In den Kriminalromanen aus der ehemaligen DDR spiegelt sich der Alltag der DDR wider. Davon zeugen nicht nur die Krimis der DIE-Reihe, Delikte – Indizien – Ermittlungen.

Wer etwas über DDR-Wirklichkeit erfahren will, sollte zum Krimi greifen. Oder zu den Gerichtsreportagen von Rudolf Hirsch aus den Jahren von 1950 bis 1966, "Die merkwürdigsten Fälle des R. H."

Der junge Zeitungsreporter Peter Devin lacht nur, als er zum ersten Mal von der gefiederten Schlange hört. Doch dann begibt er sich in ein Gewirr von verstockter Rache, verzweifelten Plänen und dämonischer Gewalttätigkeit. In "Die gefiederte Schlange" zeigt Edgar Wallace, einer der erfolgreichsten Kriminalautoren des 20. Jahrhunderts, seine Kunst, verworrene Handlungsfäden überraschen zu entwirren.

"Gefahr ist mein Geschäft" – Polizeibeamte, Privatdetektive oder Zeitungsreporter leisteten harte, gefährliche Arbeit. Eine Arbeit, die man jederzeit kriegen konnte, sie lag praktisch auf der Straße. Sechs Kurzgeschichten von Raymond Chandler aus den Jahren 1936 bis 1959 sind in diesem Band vereint.

Diese und viele andere Krimis finden Sie in der Jacobsdorfer Bücherstube in der Hauptstraße 28, immer dienstags von 15 bis 21 Uhr.

• Briesen

Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.

Termin: 01.09.2007

Beginn: 15.00 Uhr

Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Alte Kita in der Karl-Marx-Straße)
Einsatz: 6 € (für Fleisch- und Sachpreise)

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

7	5	4	6	3	8	1	2	9
2	6	9	4	1	7	8	5	3
1	3	8	5	2	9	7	4	6
5	7	2	9	4	1	3	6	8
8	4	3	7	6	5	2	9	1
6	9	1	2	8	3	5	7	4
9	1	6	3	7	2	4	8	5
3	2	5	8	9	4	6	1	7
4	8	7	1	5	6	9	3	2

Auflösung Ausgabe Juli 2007

3		4			9	8	7	1
2		7		5				6
			4		1			3
7			3	1			4	
	3	5	2		4	6	1	
	8			6	7			5
5					8	7	6	
8				4				9
1	6	9	7		2	5		4

Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind uns bekannt:

- 01.09.2007 Sonnenblumenfest, OT Wilmersdorf
- 01.09.2007 Dorffest, OT Jacobsdorf
- 08.09.2007 Dorffest, OT Sieversdorf
- 08.09.2007 17:00 Uhr Herbstkonzert des Gemischten Chor Briesen, Kirche in Petershagen
- 09.09.2007 10:00 Uhr NaturKultur
- 15.09.2007 16:00 Uhr "Violino e Tiorba" Frühbarocke Musik Italiens, Barocksaal Gut Sieversdorf
- 12.10.2007 20:00 Uhr Oktoberfest, Briesen (Mark)
- 13.10.2007 19:00 Uhr Oktoberfest, Briesen (Mark)
- 13.10.2007 17:00 Uhr Klavierkonzert, Verein Kunst- und Denkmalpflege Gut Sieversdorf

Veranstaltungen der Nachbarregionen

- 15.09.2007 08:00 Uhr Tag des Pilzes in der Waldschule "Am Rogge-Busch", Müllrose
- 16.09.2007 15:00 Uhr Waldgottesdienst am Christophorusheim, OT Schernsdorf
- 21.09.2007 20:00 Uhr bis 01:00 Uhr ROCK ODER SPREE, Burg Friedland
- 22.09.2007 20:00 Uhr bis 01:00 Uhr ROCK ODER SPREE, Burg Friedland
- 22.09.2007 15:00 Uhr Eröffnung der Ausstellung "Kinderkunst aus Müllrose", Sonderausstellung im Heimatmuseum, Haus des Gastes
- 06.10.2007 19:00 Uhr Autorenlesung mit Frank Hammer, Haus des Gastes, Müllrose
- 27.10.2007 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr 4. Dubrower Drachenfest

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „aktuelle Infos“ – „Veranstaltungen/Termine“.

Bitte übermitteln Sie uns Ihre Veranstaltungen für 2007.

**Gedankensplitter beim Lesen
von Amtsblatt und MOZ
Juli 2007**

Wie nett, dass sich Frau Christa Franzek, Brigitte Maas und Nicole Schmidt so gekonnt über die Festveranstaltung zum 20.-jährigen Bestehen des Briesener Gemischten Chores e.V. geäußert haben. Es wurde an alle gedacht, an die vorherigen Chorleiter, an die großzügigen Sponsoren, der Abordnungen vom Kammerchor Fürstenwalde und unserem befreundeten Rauener Chor. Dass sogar unser Herr Landrat Zalenga, unser Herr Bürgermeister Schindler und auch Herr Pfarrer Althausen sich die Zeit für uns genommen hatten - darüber haben wir uns besonders gefreut.

Die neue Musikanlage, die uns die Sparkasse gespendet hat, ist eine tolle Sache. Die Fa.Löbner aus Frankfurt/Oder hat sie nicht nur aufgebaut, sondern auch versprochen, in Zukunft beim Aufbau der Anlage Beistand zu leisten, wenn große Konzerte anstehen. Der Firmenchef versprach, uns sogar die 8 Mikrofone leihweise zur Verfügung zu stellen.

Das uraufgeführte Brandenburg -Lied muss sich noch einschleifen, das Briesen-Lied wird dafür mit Herz und Begeisterung gesungen. Ob das vielleicht bewirkt hat ,dass Briesen aus seinem Domröschenschlaf langsam aufzuwachen beginnt? Ich wohne hier seit 1949, noch niemals hat sich jemand über den zuwachsenden und nun auch stinkenden Mühlengraben beklagt, der laut Chronik sogar um die Jahrhundertwende hier in Kersdorf eine kleine, glasklare Badestelle hatte.

Wir hattenim Ort eine erstklassige Schule mit tüchtigen Lehrern und Schülern, deren großer Teil den Weg in die Selbständigkeit, in die alten Bundesländer oder ins Ausland gefunden haben. ca. 680 Schüler wurden hier unterrichtet. Jetzt haben wir eine Grundschule. Auch dazu ein Protestschreiben im Amtsblatt.

Und wie ist es mit der medizinischen Versorgung? Normalerweise hatte man wegen Leukämie alle 4 Wochen zur Blutentnahme anzutanzeln. Da war immer alles sehr ordentlich die Praxisräume ansprechend, die Schwestern ausgeglichen und nett. Heute ist es ein Horror ,dort vor der ehemaligen Praxistür zu sitzen und zu warten, bis eine Schwester angehetzt kommt und aufschließt. Und dann? Ebenso abgehetzt kommt der Arzt von oben, und das sicher mehr als einmal am Tag.. Ist das vielleicht der Sinn der Sache? Patient = Opfer, Arzt = Stiefelknecht?

Konnte das alles im Vorfeld und nicht auf dem Rücken von Ärzten und Patienten ausgetragen werden? Wo sind detaillierte Pläne, wo die Kostenaufstellung, aber bitte verbindlich,



Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von

JOHANN KREUZIG

der am 16. Juli 2007 für immer von uns gegangen ist.

Wir verlieren mit ihm einen guten Sangesfreund und ehemaligen Chorleiter, der es vermochte den Chor und seine Mitglieder auf seine Art und Weise musikalisch zu formen und voranzubringen. Mit seinem Engagement und seiner Musikalität war er uns allen ein Vorbild. Wir werden ihn in ehrenvoller Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt besonders seinen Angehörigen.

**In stiller Trauer
Die Mitglieder des Gemischten Chor Briesen e.V.**

Briesen, im August 2007



**Bestattungshaus
Möse GmbH**

**Wenden Sie sich Tag und Nacht
vertrauensvoll an uns:**

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

**Fürstenwalde, August-Bebelstr. 122, Tel.: (0 33 61) 36 59 05
Falkenhagen, E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36**



Danksagung

Geglaubt, gebangt, gehofft und doch verloren

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck sowie Geldzuwendungen und für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes, guten Vaters, Schwiegervaters und Opas

HEINRICH RAABE

möchten wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichsten Dank aussprechen. Dank gilt auch dem Bestattungshaus Möse, der Rednerin Worpus, der Freiwilligen Feuerwehr Biegen und der Gaststätte „Zur süßen Last“.

**Im Namen aller Angehörigen
Karin Raabe
Jens Raabe und Familie**

Biegen, im Juli 2007

wo die beantragten Fördermittel ,die es für solchen Umbau bestimmt gegeben hätte. Wie lange, denkt man in Briesen noch mit diesem Zustand zu leben?

Schade um das Briesen-Lied !

Lieselotte Throl
Kersdorfer Str.3

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf:	112
Rettungsdienst Notruf:	112

POLIZEI

Polizei Notruf:	110
-----------------	-----

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 MR Albrecht, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46
 Tel.: 033607/310, Fax: 033607/5378
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 11:00 Uhr
 Mo., Di. und Do. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

ZahnärzteJacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

ÄRZTE**Physiotherapie**

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Evelyn Balzer
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455
 Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
 Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwestern:
 Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,
 Petra Neufert, Edeltraut Marowski
 arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter
 Telefon 0335/19222.

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel.
 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Septem-
 ber von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am:
 10.09.; 23.09.2007.

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland:	0335 / 5653737 oder 0335 / 19222
------------------------------	-------------------------------------

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale 897-0

Amtsdirektor Peter Stumm 897-10

Sekretariat Andrea Mieth 897-11

Tourismus/Wirtschaftsförderung Candy Thieme 897-28

AL Amt I Roswitha Standhardt 897-20

Hauptamt Ramona Opitz 897-21

Gewerbeamt/Kita Susann Scholz 897-22

Einwohnermeldeamt Cornelia Wolf 897-23

Standesamt Kerstin Kaul 897-24

TUIV-Beauftragter Lars Neitzke 897-26

AL Amt II Marlies Kusatz 897-40

Kasse Elvira Paerschke 897-42

Dagmar Wiegold 897-41

Astrid Pfau 897-44

Steuern

Liegenschaften/ 897-45

Wohnungsverwaltung Brigitte Teske 897-46

Briesen Michael Freitag

AL Amt III

Planungsamt Martina Müller 897-50

Feuerwehr/Ordnungsamt Ines Leischner 897-51

Hochbau/Tiefbau Birgit Dükert 897-52

Brigitte Müller 897-54

Torsten Reichard 897-53

Ordnungsamt 0335/19 222

Kreisleitstelle

Oberschule mit Grundschulteil Briesen

Schulleiter Peter Schmidt 596 70

Sekretariat Doreen Kuhn 596 70

FAX 596 71

Bibliothek Dagmar Eisermann 596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart Harry Eisermann 50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal 033634/277

Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga 033607/59713

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch 033607/230

Kindervereinigung Pillgram e.V. Sylvia Wirkus 033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)

Ralf Kramarczyk 033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsbürgermeister**Berkenbrück** Wolfgang Stephan 033634/213**Briesen** Gerd Schindler 033607/897-77

Ortsteil Biegen Manfred Wilke 033608/3006

Jacobsdorf Dr. Detlef Gasche 033608/283

Ortsteil Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Ortsteil Petersdorf Klaus Bellach 033608/3609

Ortsteil Pillgram Reinhard Strugala 033608/3262

Ortsteil Sieversdorf Jürgen Hartmann 033608/217

Madlitz-Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/211

Ortsteil Alt Madlitz Jörg Kaminski 033607/442

Ortsteil Falkenberg Andreas Püschel 033607/5302

Ortsteil Wilmersdorf Winfried Gehrmann 033635/3109

Redaktion Odervorland-Kurier (033606) 70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag (033606) 70 299

FWA (0335) 55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde (03361) 59 65 90

E.ON/e.dis AG

Störungsstelle (03361) 7 77 31 11

EWE Gasversorgung (03361) 77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss (0180) 2 31 42 31

Spreewassergesellschaft für (03361) 36 12-0

Wasserwirtschaft mbH

Telefonseelsorge 0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer Peter Binsker 033608/3058

Alt Madlitz Ralf Töbs 033607/5491

Berkenbrück Carsten Witkowski 033634/5027

Biegen Werner Bartsch 033608/3090

Briesen Harald Schön 033607/5322

Falkenberg Gerhardt Brandt 033607/5530

Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)

Sieversdorf Andreas Steinborn 033608/3296

Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Gemeindevertretersitzungen

Voraussichtlich finden am

Dienstag, dem 04.09.2007 in Madlitz-Wilmersdorf

Donnerstag, dem 27.09.2007 in Jacobsdorf

Gemeindevertretersitzungen statt. Es folgen noch die

ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm, Amtsdirektor

Amts ausschuss

Voraussichtlich findet am Montag, dem 17.09.2007 die nächste Sitzung des Amtsausschusses statt.

Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

Entsorgung Restabfallbehälter:

Alt Madlitz, Wilmersdorf: 30.08.07/27.09.07

Falkenberg: 29.08.07/26.09.07

Jacobsdorf, Petersdorf, Sieversdorf: 24.09.07

Biegen, Pillgram: 10.09.07

Briesen: 12.09.07

Berkenbrück: 26.09.07

ENTSORGUNG PAPIERTONNE**Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf:** 13.09.07**Briesen, Petersdorf:** 07.09.07**Berkenbrück:** 20.09.07**Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf:** 05.09.07

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 17.07.2007 liegen zur Abholung bereit.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Berkenbrück:

09.09.07 14:00 Uhr	Gottesdienst mit Goldener Konfirmation, anschließend Kaffee
09.09.07 16:30 Uhr	Chorkonzert des Gemischten Chores aus Briesen
18.09.07 18:00 Uhr	Gemeindekreis
30.09.07 10:30 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Vorstellung der Kandidaten für die Gemeindekirchenratswahl am 04. November

Biegen:

02.09.07 10.30 Uhr	Sonntagsgottesdienst
16.09.07 09.00 Uhr	Sonntagsgottesdienst
30.09.07 10.30 Uhr	Familiengottesd. Erntedank

Briesen:

09.09.07 09.00 Uhr	Gedenkgottesdienst für J. Kreuzig
23.09.07 10.30 Uhr	Sonntagsgottesdienst
23.09.07 10.00 Uhr	Kindergottesdienst
30.09.07 09.00 Uhr	Erntedankgottesdienst
07.09.07 19.00 Uhr	Glühwürmchen
12.09.07 16.00 Uhr	Christenlehre

Falkenberg:

12.09.07 18:00 Uhr	Gemeindekreis
16.09.07 09:00 Uhr	Gottesdienst

Jacobsdorf:

09.09.07 10.30 Uhr	Gedenkgottesdienst für J. Kreuzig
23.09.07 09.00 Uhr	Sonntagsgottesdienst
30.09.07 10.30 Uhr	Erntedankgottesdienst

Pillgram:

02.09.07 09.00 Uhr	Sonntagsgottesdienst
16.09.07 10.30 Uhr	Sonntagsgottesdienst
30.09.07 09.00 Uhr	Sonntagsgottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26 , 15236 Jacobsdorf (Mark)Tel. 033608 - 290 , Fax 033608 - 49229
Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Jesus Christus spricht: was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Matthäus 1626a (Monatsspruch September)

Gratwanderungen: Sich zwischen zwei Extremen bewegen. Alternativen haben und wählen können oder müssen. Immer wieder im Lebens sind sie gefordert. Genießen, dass man sich etwas leisten kann. Und ein schlechtes Gewissen haben, weil das Auto, das ich fahre, immer noch so viel CO2 ausstößt. Geld sparen, wo immer es geht. Und Angst haben um die Gesundheit, weil biologischer Anbau dann doch ein bisschen teurer wird für den Endverbraucher. Karriere machen, sich aber immer wieder fragen, ob zehn bis zwölf Stunden Arbeit am Tag, vielleicht noch am Wochenende, sinnvolle Lebensgestaltung sein können. Gratwanderungen sind gefährlich. Festes Schuhwerk tragen, mit aufmerksamem Blick einen Schritt vor den anderen setzen und immer mit dem Unvorhergesehenen rechnen. Das trägt dazu bei, dass auch Gratwanderungen kein Lotteriespiel wird. Man muss immer noch mit Hindernissen rechnen, und anstrengend ist das allemal. Manche lieben am Leben gerade dieses Risiko. Nicht wissen, was wirklich passiert. Pläne über den Haufen werfen lassen und dann eben einen anderen Weg einschlagen. Keine Hemmungen haben, auch mal falsche Schritte zu setzen und sie dann ruhigen Fußes wieder zu korrigieren. Andere macht das krank. Dass unsere Träume und Vorhaben so leicht zerplatzen und scheitern. Sie leiden darunter, dass das Leben immer ein Kampf ist, und sehnen sich nach der Ruhe des Zufriedenen. Ganz gleich, ob ich den Nervenkitzel will oder fest Planung bevorzuge. Es wird darauf ankommen, dass ich auf meiner Wanderung ich selbst bleiben kann. Meine Seele, wie wir das griechische Wort „Psyche“ übersetzen, muss immer ganz und gar dabei sein. Bewege ich mich aus Übermut, Habgier, Machtwillen, Lebenshunger, Verlustangst oder anderen Antrieben zu schnell, könnte sie auf der Strecke bleiben. Und mit ihr ein entscheidender Teil meiner Person, ohne den ich nicht ganz sein kann. Jesus erinnert uns an die Gratwanderung des Lebends, an die Aufmerksamkeit, die es verdient, und daran, dass es weder berechenbar noch planbar ist. Es will gelebt sein, vom ganzen Menschen, mit Herz, Leib und Seele.

Ihr Pfarrer Althausen

Danksagung

Kurz vor Vollendung seines 85. Geburtstages hat Gott unser Gemeindemitglied Herr Johann Kreuzig am 16. Juli zu sich gerufen. Er ist am 17. August in seiner alten Heimat unter Gottes Worten und Segen kirchlich bestattet worden. Der Herr nehme ihn in Gnaden an und tröste die Trauernden mit seinem befreienden Wort. Der Chor Briesen, den er lange Zeit leitete und die Kirchengemeinde wird in ihrem Gottesdienst am Sonntag, dem 9. September um 9.00 Uhr eine Danksagung feiern.

Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

*Aus dem lieben Kreis geschieden
aus dem Herzen aber nicht,
ruhe sanft in stillem Frieden,
wir denken immer fort an Dich.*

HEINZ SCHULZ



Alt Madlitz, im Juli 2007

D allen denen, die uns in den schweren Stunden so hilfreich zur Seite standen,
A für die Worte des Trostes gesprochen und geschrieben,
N für eine stumme Umarmung,
K für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
E für Blumenschmuck und Geldzuwendungen,
Herrn Dr. Stünzner,
der Sozialstation Briesen,
der Rednerin Frau Groth,
dem Gartencenter Sprockhoff und dem Bestattungshaus Möse,
allen die ihm das letzte Geleit gaben,
sowie allen die uns die Kraft gaben ihm auf seinen letzten Weg zu begleiten.

**Im Namen aller Angehörigen
Anita Schulz**

Erntedank

Das Erntedankfest wird am Sonntag nach Michaelis (das ist der 29. September) gefeiert. Erntedank ist ein Festtag zwischen Dank und Sorge. Der "Erntedanke" gilt Gott für die Erde und ihre Früchte, für die Fülle an Früchten und Nahrungsmitteln, die er gewährt. Körbe mit Früchten oder auch eine aus Kornähren gefertigte "Erntekrone" werden in die Kirche hineingetragen und auf den Altar gelegt.

Auf der anderen Seite ist dieser Tag besonders aktuell in einer Zeit, in der wissenschaftlicher Fortschritt und wirtschaftliches Denken wichtiger zu sein scheinen als die Erinnerung an das Geschaffensein des Menschen und die Bewahrung der Schöpfung. Wo das Bewusstsein wachgehalten wird, dass das Leben nicht perfekt planbar und des Lebens Fülle nicht selbstverständlich ist, mündet der Dank immer auch in ein Denken und Abgeben an arme und hungernde Menschen. In vielen Gemeinden werden daher die "Erntegaben" im Anschluss an den Gottesdienst für einen guten Zweck verkauft. Der Ursprung eines Erntedankfestes geht auf vorchristliche Religionen zurück. Schon im Judentum und in römischen Religionen feierte man im Herbst die lebensnotwendigen, reichen Gaben der Erde. In manchen Gegenden werden Erntefeste mit Festessen und Tanz gefeiert, in ländlichen Gemeinden gibt es aus diesem Anlass Jahrmärkte, und es ist Brauchtum, Strohputzen am Feld aufzustellen.

Der Erntedanksonntag wurde früher neben einer Naturalienspende für die Ortsarmen auch zu einer Kuriositäten- und Monstrositätenschau genutzt. Zum Beispiel wurden die größten Kürbisse, die schwersten Futterrüben, aber auch Zwillingäpfel ausgestellt.

Ausstellung
"Ostbrandenburgischer Pilgerweg"
Kirche Steinhöfel
28. August - 18. September

Dienstag-Samstag
15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Sonntag, 02.09.
15.00 Uhr - 17.00 Uhr
(dabei Orgelmusik)

Sonntag, 09.09. u. 16.09.
13.00 Uhr - 18.00 Uhr

Familiengottesdienst zum
Gemeindesommerfest
Sonntag, 02.09.
14.30 Uhr in
Demnitz



... schon gelesen ... aus unserem Verlagsprogramm

... schon verschenkt?

Aktuelle Neuerscheinung



Von der Lungenheilstätte Müllrose 1907 zum Gut Zeisigberg 2007
- Zum 100jährigem Jubiläum -
Wilfried Selenz
Hardcover, 92 Seiten Inhalt, Farbe,
zahlreiche Abbildungen
Preis: 14,50 Euro inkl. MwSt.

Hier sieh Dich um!
Wanderungen entlang der Schlaube
Gudrun Hänschen
Hardcover, 64 Seiten Inhalt
Farbe, mit zahlreichen Abbildungen
Preis: 11,80 Euro inkl. MwSt.



Der Handwerksbursche und die Nixe
Die schönsten Sagen rund um das Schlaubeta
Siegfried Lang/Anke Höchel
Leinen mit Goldprägung, 100 Seiten Inhalt
mit Federzeichnungen
Preis: 10,00 Euro inkl. MwSt.



Ragower Mühle
Technisches Denkmal und Ausflugsziel
Baldur Börner/Dr. Hilmar Hopfe
Hardcover, 88 Seiten Inhalt, Farbe mit
zahlreichen Abbildungen/techn. Zeichnungen
Preis: 10,00 Euro inkl. MwSt.

Aktuelle Neuerscheinung



Menschen gehen -
Geschichten bleiben
Entdeckungen im Quellgebiet
der Schlaube
Gudrun Hänschen
Hardcover, 68 Seiten Inhalt
Farbe mit zahlreichen Abbildungen
Preis: 11,80 Euro inkl. MwSt.

Leben mit dem Geist der Zeit
Erinnerungen
Werner Ruppert
Hardcover, 196 Seiten Inhalt,
Farbe mit zahlreichen Abbildungen
Preis: 26,00 Euro inkl. MwSt.



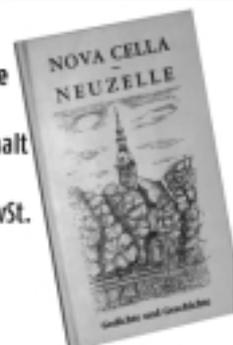
Aktuelle Neuerscheinung

Leben im Schatten der Zeit
Erinnerungen
Werner Ruppert
Hardcover, 232 Seiten Inhalt,
Farbe mit zahlreichen Abbildungen
Preis: 29,95 Euro inkl. MwSt.



Aktuelle Neuerscheinung

NOVA CELLA - NEUZELLE
Gedichte und Geschichte
Hildegard Schneider
Hardcover, 88 Seiten Inhalt
mit Abbildungen
Preis: 5,00 Euro inkl. MwSt.



Sie erhalten diese Bücher bei uns

Schlaubetal-Verlag Kühl OHG
Mixdorfer Str. 1 - 15299 Müllrose

Tel.: 033606 - 70299
e-Mail: info@druckereikuehl.de
www.druckerei-kuehl.de

Veranstaltungen

Urania e.V. Frankfurt (Oder) - Veranstaltungen

ab 27.08.07 bis 15.10.07

jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Pilzberatung in den Räumen der Urania
e.V. in Frankfurt (Oder), Fürstenwalder Str.
46

Kurse Polnisch für Anfänger

Der Kurs vermittelt Anfängern einen Ein-
blick in die polnische Sprache. Kursbe-
ginn, wenn mindestens 8 Teilnehmer sich
angemeldet haben

Kursgebühren: 15 Doppelstunden - 75,00
€

Beginn: 03.09.07 Polnisch für Anfänger
mit Vorkenntnissen, Kursgebühren: 15
Doppelstunden- 90,00 €

08.09.07 und 14.09.07, 08.30 Uhr, -Bahn-
hof Müllrose

"Pilzexkursion als Pilzlehrwanderung"
Wissensvermittlung über Pilze, ihre Dop-
pelgänger, Gefahren und mögliche
Gesundheitsschäden. Teilnehmergebühr:
2,00 €/Pers.

12.09.07 und 26.09.07, 09.00 Uhr Wald-
haus Rosengarten -Frankfurt (Oder) "Pil-
zexkursion als Pilzlehrwanderung" Teil-
nehmergebühr: 2,00 €/Pers.

13.09.07, 17.00 Uhr -in den Räumen der
Urania e.V., Frankfurt (Oder), Fürsten-
walder Str.46 "Impressionen und Reize
vom Warschau, Stettin, Posen, Breslau
und Krakau" Plaudereien über Eindrücke
und Erlebnisse. Teilnehmergebühr: 3,00
€/Pers.

16.09.07, 10.00 Uhr - Vereinshaus Gar-
tensparte Bergfrieden in Frankfurt (Oder),
Wendeschleife Westend. " Neue Wege
im Umgang mit Tieren" Viele Haustier-
halter suchen nach neuen und sanftern
Wegen, um ein Verhältnis zum Tierfreund
und ein harmonisches Miteinander zu
erfahren. Teilnehmergebühr: 3,00 €/Pers.

19.09.07, 17.00 Uhr in den Räumen der
Urania e.V., Frankfurt (Oder), Fürsten-
walder Str. 46 "Krafftfahrer ab 50 Jahre -
Risikoifaktor im Straßenverkehr?" Teil-
nehmergebühr: 3,00 €/Pers.

22.09.07, 07.00 Uhr Bushaltestelle - Lenné-
Passage, Frankfurt (Oder) "Fahrt in die
Schorfheide" Besichtigung des Kaiser-
bahnhofs (Joachimstal) mit kurzer Stadt-
führung, Blumenberger Mühle mit Führung,
Besichtigung des Schiffshebewerkes Nie-
derfinow Teilnehmergebühr: 62,00 €/Pers.

28.09.07 bis 29.09.07, 07.00 Uhr - Colle-
gium Polonicum in Slubice "Fürstenstein
- Hitlers unvollendete Residenz in Nie-
derschlesien (Polen) "Riese" ist mit Sicher-
heit der größte Bunker, Hitlers größtes
Hauptquartier, das im 2.Weltkrieg gebaut

wurde. Die Baukosten waren das Vier-
fache der Wolfsschanze.

Begonnen wurden die Arbeiten 1943.

Teilnehmergebühr: 125,00€/Pers.

(für Fahrkosten, Übernachtung und
Führung)

Anmeldungen u. weitere Infolmationen:
Die. u. Do von 9 - 12 Uhr in der Urania
e. V., Fürstenwalder Str. 46, oder unter
Tel. 0335-5615351

Tag des offenen Denkmals in Müllrose

Jedes Jahr im September öffnen histori-
sche Bauten und Stätten, die sonst nicht
oder nur teilweise zugänglich sind, für einen
Tag allen Architektur- und Geschichts-
liebhabern ihre Türen. Die Öffentlichkeit
für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu
sensibilisieren, ist dabei ein Ziel der Deut-
schen Stiftung Denkmalschutz. Unter dem
diesjährigem Motto „Orte der Einkehr und
des Gebets - Historische Sakralbauten“
präsentieren sich am Sonntag, 09. Sep-
tember 2007, neben Kirchen und Klöstern
auch Spitäler und Schulen.

Das in Müllrose gelegene Gut Zeisigberg,
früher Lungenheilstätte, und das Haus des
Gastes, ehemals Stadtschule, nehmen die-
sen Denkmaltag zum Anlass, ihre histori-
schen Gebäude ab 10.00 Uhr im Rahmen
eines Tages der offenen Tür vorzustel-
len. Geboten wird ein Programm für die
ganze Familie.

Los geht es um 10.00 Uhr mit der Eröff-
nung auf dem Gut Zeisigberg. Eine Hüpf-
burg, Bastelstraße, Ponyreiten und ein
Glücksrad warten auf viele Kinder. Freun-
de historischer Gebäude können bei
Führungen mit Turmbesteigung einen Ein-
blick in das 100-jährige Gemäuer erhalten.

Um 11.00 Uhr begrüßt Dr. Martin Schieck,
Städtische Museen Junge Kunst und Via-
drina, Frankfurt (Oder), zu einer Unter-
richtsstunde im historischen Klassen-
zimmer im Haus des Gastes unter dem
Motto „...fahre fort, fleißig und folgsam zu
sein!“ Einmal zurück in die Vergangenheit
versetzt können sich Kinder im Alter von
6 - 12 Jahren „Auf Milorads Spuren“ be-
geben und bei einer Museumsführung Inter-
essantes über die Vergangenheit der Stadt
Müllrose erfahren. Kreatives Gestalten für
Kinder und ein Familienquiz laden eben-
falls zum Mitmachen ein. Bei richtiger Auf-
lösung winken attraktive Preise, wie 2 Gut-
scheine für je einen Schlaubetal-Teller
(Köstliches aus der Region incl. 1 Getränk),
Bücher, Jahreskarte für das Strandbad
in Müllrose, Teddy und vieles mehr.

Um 15.00 Uhr singt der Frauenchor „Can-
tabile“ Müllrose e. V. open air in der Park-
anlage auf Gut Zeisigberg.

Den Abschluss des Tages bildet um 17.00
Uhr auf dem Gut Zeisigberg das Seni-
orentheater „Spätlese e. V.“. Mit dem Stück
„Vom Federkiel zum Internet“ laden die
begeisterten Akteure zu einem Spazier-
gang durch die Jahrhunderte mit ver-
schiedenen Schreibgeräten. Eintrittskar-
ten sind in der Schlaubetal-Information
und auf Gut Zeisigberg (033606) 885-0
erhältlich.

Durch das Pendeln einer Bimmelbahn zwi-
schen dem Haus des Gastes und dem Gut
Zeisigberg können beide Veranstaltungs-
orte bequem erreicht werden. Für das leib-
liche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Schmack-
haftes aus Topf und Pfanne, Kaffee, Kuchen
und Getränke sind auf dem Gut Zeisigberg
erhältlich.

Informationen erhalten Sie in der Schlaubetal-
Information im Haus des Gastes,
Kietz 5, 15299 Müllrose, Tel. (033606) 7729-
0, Fax (033606) 7729-25 oder unter
www.schlaubetal-tourismus.de

Viel Freude wünschen die Veranstalter, das
Amt Schlaubetal für die Stadt Müllrose und
die Müllroser Entwicklungsgesellschaft für
Gesundheit und Soziales mbH.

Das Team des Haus des Gastes!

Folkmusic in der Remise

Celtic Affair begeistert ihr Publikum
mit irischer, schottischer und skan-
dinavischer Folkmusik rein akustisch
und handgemacht.

Die mitreißend gespielte Fiddle von
Elke Heilbronner, der unter die Haut
gehende Gesang vom Gitarristen und
Sänger Peter Apitz und das tempera-
mentvolle Spiel des Akkordeonisten
und Bodhran-Spielers Achim Kiese-
wetter prägen den Sound der Grup-
pe.

Zwischen den Reels, Jigs, Songs und
Balladen wechselt ausgelassene Fröh-
lichkeit mit konzertanter Stille. Kleine
Geschichten von der grünen Insel run-
den das Programm ab. So springt der
Funke leicht über auf das Publikum.

**Verpassen Sie nicht das lebhafteste
aber auch gefühlvolle Konzert in
rustikaler Umgebung.**

Am Samstag, dem 08.09.2007 um
20.00 Uhr in der Remise, Kietz 5, 15299
Müllrose.

Kartenvorverkauf im Haus des Gastes
Vorverkauf: 8 €, Abendkasse: 10 €
Tel.: 033606-77 29 0

Ich sage Danke

allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem **70. Geburtstag.**

Ein besonderer Dank gilt meinen Kindern, Schwiegerkindern und Enkelkindern. Ein Dank auch der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf, den Bläsern Groß Rietz für die gelungene Überraschung und der Familie Klinke für das gute Büffet.

Hermann Ebertus

Jacobsdorf, August 2007

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Silberhochzeit

sagen wir unseren Eltern, Kindern, Geschwistern, Freunden, Bekannten, Nachbarn und Kollegen ein recht herzliches Dankeschön.

Besonderer Dank gilt der Gaststätte „Zum Erbkrug“, Familie Klinke für die gastronomische Betreuung und DJ-Lupo für die musikalische Umrahmung.

Carmen und Harald Schwanke

Jacobsdorf, 09. Juli 2007



Habt Dank, für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Hochzeit.

Besonderen Dank gilt unseren Geschwistern, Freunden und Bekannten, Nachbarn und der Feuerwehr Briesen sowie der Fleischerei Obenhaupt.

Birgit und Ralf Schneider

Briesen, 20.07.2007



Schiedsrichter: Zeitnehmer und Starter werden von den Eintreffenden Wehren und der Gastwehr zusammengestellt

Startfolge: wird ausgelost
Wettkampfbestimmung: Ausschreibung Land Brandenburg vom 01.07.1998

Bekleidung - Männer

Feuerwehrschtzkleidung nach DIN
Feuerwehrtiefel nach DIN
Feuerwehrlhelm mit oder ohne Visier nach DIN
Schutzhandschuhe können getragen werden

Ausrüstung

- TS 8 (DDR)
- 3 x 1,60 m Saugschläuche (davon 2 gekuppelt) oder 2 x 2,50 m
- 1 Saugkorb mit Rückschlagklappe
- 3 B Schläuche a 20 m +/- 1 m
- 4 C Schläuche a 20 m +/- 1 m Ø 52 mm
- 1 Verteiler
- 2 Kupplungsschlüssel
- 2 C - Strahlrohre, Mundstücksweite max. 12,5 mm

Da die Wettkampfbestimmungen doch bei allen bekannt sein dürften, sparen wir uns weitere Beschreibungen.

Es gibt für die ersten drei Siegermannschaften einen Pokal, und alle erhalten eine Teilnahmeurkunde.

Ich wünsche uns allen nur noch gutes Gelingen und viel Spaß!



Wir möchten recht herzlich Danke sagen für die lieben Wünsche, großartigen Geschenke und vor allem den vielen kleinen und großen Helfern, die unsere

Hochzeit

zu einem unvergesslichen Tag werden ließen.

Manneta (geb. Gallasch) und Christian Wruck

Berkenbrück, 27.07.2007

• **Alt Madlitz**

Herbstpokal in ALT MADLITZ

Einladung

Zu unserem diesjährigen Herbstpokal möchten wir alle Kameraden Eurer Wehr recht herzlich an der Alt Madlitzer Feuerwehr

Am: Samstag, dem 29.09.2007

Um: 11:30 Uhr einladen.

Es starten je eine Mannschaft von den Erwachsenen und eine von den Jugendmannschaften. Wenn vorhanden.

Der Wettkampf findet lt. brandenburgischer Wettkampfordnung statt.

Eure Teilnahme würde uns freuen.

Für Essen und Getränke wird gesorgt.

Ich bitte um Rückmeldung bis 01.09.2007 bei Silvio Korn

Tel.: 033607/5761

Handy : 016629035681

Mit Kameradschaftlichen Grüßen
FFW Alt Madlitz

Ausschreibung

Zum Herbstpokal für den Wettkampf im Feuerwehrsport Disziplin "Löschangriff - nass"

Termin: Sonnabend, dem 29.09.2007

Eintreffen: 11:30 Uhr an der Feuerwehr

Beginn der Wettkämpfe: ca. 12:00 Uhr

Umweltzonen gegen Feinstaub

Die IHK Frankfurt (Oder) informiert über Folgen für Unternehmen

Viele Städte wollen im Kampf gegen den Feinstaub und andere gesundheitsschädliche Luftschadstoffe Umweltzonen einrichten. Diese Zonen dürfen von Fahrzeuge, die besonders viel Feinstaub ausstoßen, künftig nicht mehr befahren werden. Welche Kommunen solche Umweltzonen planen und wann die Zonen eingerichtet werden, kann beim Umweltbundesamt erfragt werden. In unserer Region führt Berlin als erste Stadt am 01. Januar 2008 eine Umweltzone ein. Ab dann müssen Autos, die den inneren Berliner S-Bahn-Ring befahren wollen, über eine Plakette verfügen, die Auskunft über die Schadstoffklasse des Fahrzeugs gibt.

Die IHK Frankfurt (Oder) will am 5. September in einer Informationsveranstaltung die Folgen und Konsequenzen für brandenburgische Unternehmen erklären, die sich aus der Einführung der Umweltzone in Berlin ergeben. Dabei erfahren Transport- und Reiseunternehmen, Dienstleister und Entsorgungsunternehmen, was sie vor Einführung der Umweltzone in Berlin beachten müssen und auch, welche Ausnahme- oder Sonderregelungen es gibt. Die Veranstaltung findet bei der IHK in der Puschkinstraße 12 b statt und beginnt um 13 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Interessenten sollten sich bis zum 29. August bei der IHK anmelden. Ansprechpartner ist Burghard Seibold, Tel: 0335 5621102, E-Mail: seibold@ihk-ffo.de.

Die IHK Frankfurt (Oder) ist die größte Interessenvertretung der Wirtschaft in Ostbrandenburg.

Liebe Tierfreunde,

die Zeitschrift "Du und die Tiere" Nr. 3/2007 des Tierschutzbundes veröffentlicht unter der Überschrift "Die mit den Menschen leben" einen Artikel über das Zusammenleben unserer Bevölkerung mit heimischen und exotischen Tieren, die sich an bundesdeutsche Lebensräume anpassen (oder auch nicht) wie Waschbären, Wildschweine, Füchse, Marderhunde oder auch Ratten u. a.

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat September verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren.

Alt Madlitz:	Herr Rudi Müller	zum 80.
	Frau Eleonore Firchau	zum 77.
	Frau Erika Arndt	zum 77.
	Herr Harald Albrecht	zum 72.
	Herr Helmut Scheibke	zum 72.
	Frau Ingrid Gurisch	zum 71.
	Frau Ingeborg Mann	zum 70.
	Frau Elli Kusatz	zum 70.
	Berkenbrück:	Herr Siegfried Gliesche
Frau Gerda Himpel		zum 83.
Herr Wolfgang Schilling		zum 83.
Herr Walter Schütz		zum 81.
Frau Ursula Giering		zum 77.
Frau Ursula Gädicke		zum 73.
Herr Rudi Kipker		zum 73.
Frau Elfriede Henschke		zum 72.
Frau Ingeborg Merten		zum 71.
Briesen (Mark):	Herr Horst Penschke	zum 71.
	Frau Hanni Schwietzke	zum 84.
	Frau Ursula Moes	zum 84.
	Frau Hildegard Zacharias	zum 83.
	Herr Gerhard Heyrald	zum 83.
	Herr Georg Hudalla	zum 82.
	Frau Helene Schwendler	zum 82.
	Frau Vera Forstmayer	zum 80.
	Herr Hans Simon	zum 78.
	Frau Elfriede Fritsche	zum 78.
	Frau Edith Heinicke	zum 77.
	Frau Hildegard Neumann	zum 77.
	Frau Lieselotte Burjack	zum 77.
	Frau Margot Greßkowiak	zum 74.
	Frau Waltraud Keyl	zum 74.
	Herr Günther Blume	zum 74.
	Frau Christa Borrmann	zum 74.
Biegen:	Herr Hubert Klemt	zum 73.
	Frau Erika Siebke	zum 73.
	Herr Dr. Johann Storz	zum 73.
	Frau Waltraut Kunze	zum 72.
	Herr Günther Kornack	zum 72.
	Frau Ingrid Wesselow	zum 72.
	Herr Karl Greschke	zum 79.
	Herr Fritz Greschke	zum 78.
	Herr Joachim Schübler	zum 74.
Falkenberg:	Frau Elli Bittner	zum 73.
	Herr Hans Müller	zum 72.
	Herr Horst Ott	zum 71.
	Herr Klaus-Egbert Knopke	zum 70.
	Frau Elfriede Labahn	zum 80.
	Jacobsdorf:	Herr Helmut Popp
Frau Helene Höhne		zum 77.
Frau Magdalene Becskei		zum 75.
Herr Karl-Heinz Schulze		zum 75.
Frau Inge-Lore Godhardt		zum 72.
Petersdorf:	Herr Dietrich Archut	zum 71.
	Frau Elsa Stolle	zum 95.
	Frau Hertha Grund	zum 86.
	Herr Joachim Raue	zum 75.
Pillgram:	Frau Irmgard Klamt	zum 71.
	Frau Adelina Telg	zum 102.
	Frau Elisabeth Schmidt	zum 86.
	Herr Heinz Block	zum 85.
	Herr Fritz Krüger	zum 80.
	Frau Agnes Knobel	zum 78.
	Herr Karl Tichter	zum 78.
	Frau Gertrud Bautz	zum 77.
Frau Lucie Meissner	zum 74.	
Sieversdorf:	Frau Grete Voigt	zum 90.
	Frau Herta Opitz	zum 85.
	Frau Hildegard Holtgräve	zum 78.
	Frau Helga Bienecke	zum 75.
	Herr Horst Jähnsch	zum 72.
	Frau Inge Steinborn	zum 70.
Wilmersdorf:	Frau Ursula Wilcke	zum 70.

Dieses Thema war Diskussionsgrundlage einer Tierschutz-Tagung der evangelischen Akademie Bad Boll. Hierzu gibt es eine Info mit dem Thema "Wildtiere im Siedlungsbereich der Berliner Senatsverwaltung", abzurufen unter:

www.stadtentwicklung.berlin.de/forsten/wildtiere/de/einleitung.shtml . Unter der e-Mail-Adresse: info@ev-akademie-boll.de oder auf den normalen Postweg unter:

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11, D-73087 Bad Boll
können weitere Informationen abgefragt werden.

Liebe Tierfreunde,
warum nehmen wir zu dieser Problematik Stellung? Auch in unserem Einzugsgebiet nimmt die Population an Wildschweinen, Waschbären u. a. Wildtieren zu. Besonders hinter den Bungalowsiedlungen sind große Ansammlungen von Laub- und Bioabfällen entstanden, die natürlich besonders von den Wildschweinen umgegrubert werden, denn in solchen Abfallbergen entwickelt sich ein reich gedeckter Tisch.

So wechselt z. B. im Ortsbereich Berkenbrück seit längerer Zeit eine große Wildschweinrotte von der Bungalow-Ansiedlung Bahnhofstraße über die Straße zum Friseur Waldstraße, vorbei am Biotop des BUND durch das kleine Forstgebiet des Stadtwaldes über die verlängerte Forststraße hinein in das Waldgebiet zwischen der Forst- und der Frankfurter Straße. Einige Spaziergänger und auch Kunden des Friseurgeschäftes von Frau J. Stepke haben diese riesige Rotte vorbeitrampeln sehen und es gab auch bereits (fast) Zusammenstöße mit Hundehaltern, da diese so genannte Umgehungsstraße ein beliebter Ausfühungsweg für Herrchen und Frauchen darstellt.

Leider gibt es auch noch andere Gebiete, die von Wildschweinen aufgesucht werden.

Aus diesem Grunde schreiben wir und bitten die Hundefreunde um Vorsicht, denn, wenn auch zur Zeit mit Vorbehalt keine Gefahr für Mensch und Tier ausgeht, ist es zu empfehlen, sollte so eine Rotte angerauscht kommen, stehen zu bleiben, die Hunde zurückzuhalten und sich an einer solchen Begegnung mit der Natur zu erfreuen. Das Schwarzwild ist wehrhaft und eine Bache verteidigt im Fall einer Bedrängnis ihren Nachwuchs.

Auch Waschbären haben sich in unse-

Sonnenblumenfest

**am 1.09.2007 ab 14.00 Uhr
auf dem Mühlberg in Wilmersdorf**

14.30 Uhr Programm der Kinder aus dem Kindergarten
Falkenberg

15.00 - 16.00 Uhr Blaskapelle Rüdersdorf

16.00 Uhr Puppentheater mit André Streine

20.00 Uhr Disco mit Showprogramm

Zum 1. Zum 2.und Zum 3.
Wer bietet mehr im spannenden Auktionsspiel?

... und vieles mehr für nur 3,- € Eintritt!
(Kinder unter 16 Jahre Eintritt frei)

Wir freuen uns auf Euch
Dorfverein LOS Wilmersdorf Ost

rer Gegend breitgemacht, z.B. in der Park- und Wilhelmstraße, und besonders im Eichenhain. Bei der Fütterung von Hunden oder Katzen in Gärten und Höfen ist es kein Wunder, wenn diese intelligenten Tiere diese Futterquellen nicht verachten. Auch hier Vorsicht, denn, obwohl Wildtiere, können sie ganz gut Schaden machen.

Nun noch in eigener Sache.

Der Tierschutzverein Fürstenwalde u. U. e. V. hat Frau Jutta Thieme, Fürstenwalde, Schlossstraße 23, Tel.: 03361/368328 zur Vorsitzenden des TSV berufen. Sie wird bis zur Wahl des neuen Vorstandes in zwei Jahren als amtierende Vorsitzende im Vorstand tätig sein.

In allen Fragen, wenn es bei Ihnen Probleme des Tierschutzes gibt, wenden Sie sich bitte an Frau J. Thieme. Herr K. Dürselen, der langjährige Vorsitzende des TSV ist auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen für die nächste Zeit vom Vorsitz befreit, verbleibt aber im Vorstand.

In tierschützerischer Verbundenheit
Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück

Altweibersommer - dann wird der Herbst trocken.

Gemeint ist mit dem Begriff "Altweibersommer" aber kein Sommerwetter für ältere Frauen. Der Ursprung dieser Bezeichnung führt weit in die Vergangenheit, in die germanische Mythologie. Mit weiben wurde im Altdeutschen das Knüpfen von Spinnweben bezeichnet.

An September-Tagen mit sonnigem Wetter kühlt es sich in den klaren Nächten stark ab, so dass in den Morgenstunden durch den Tau die Spinnweben deutlich zu erkennen sind. Die seltsam glänzenden Fäden (oder "Herbstfäden") glitzern im Sonnenlicht wie lange, silbergraue Haare. Früher glaubten die Leute, so erzählen es alte Sagen, dass alte Weiber (damals war das noch kein Schimpfwort für alte Damen) diese "Haare" beim Kämmen verloren hätten und dass dies das Wirken der "Nornen", der alten Schicksalsgöttinnen, die die Lebensfäden der Menschen spinnen, war. Alten Menschen, an denen solche Spinnfäden hängen bleiben, sollten sie Glück bringen. Spätere - im Christentum entstandene - Legenden wiederum wissen zu berichten, dass die Silberfäden des Altweibersommers aus dem Man-

tel Marias stammen, den sie bei ihrer Himmelfahrt trug. Im Volksmund heißen deshalb diese Spinnfäden auch "Marienfäden", "Marienseide", "Marienhaar" oder "Unserer Lieben Frauen Gespinnt".

Diese Spinnnetze zwischen Gräsern, Blumen, Zweigen, Büschen, an Dachrinnen und Fensterläden, an Zäunen und Mauern entdeckt man vor allem an den ungewöhnlich warmen und sonnigen Tage im Herbst, die man auch "Flugsommer" oder "Frauensommer" nennt - eine Schönwetterperiode im September.

Ob man nun an die germanischen Götinnen glauben mag oder eher der meteorologischen Erklärung vertraut - der Altweibersommer lässt sich auch im Garten genießen; es ist der einzige Sommer, auf den Verlass ist.

Der Altweibersommer tritt übrigens in Amerika fast zur gleichen Zeit auf. Er nennt sich dort "Indian Summer" und ist berühmt für die prächtige Herbstfärbung der Laubbäume (die ja auch bei uns zu dieser Zeit beginnt). Der Name "Indian Summer" begründet sich auf einer alte indianische Legende, nach der das Rot der Bäume das Blut eines erlegten Bären symbolisieren soll. In Schweden spricht man vom "Birgitta-Sommer", in Finnland von "ruska-aika" (Zeit der Braunfärbung); in diesen Ländern liegt der Altweibersommer meist Anfang bis Mitte Oktober.

In Polen nennt man dieses Phänom "Babie Lato" (Weiber-Sommer). In den Mittelmeerländern ist eine ähnliche späte Warmperiode, dort im November, als "St.-Martins-Sommer" bekannt. Viele Menschen bezeichnen diese Tage auch als die fünfte Jahreszeit. Die heiße Zeit des Sommers ist vorbei, die Nächte oft schon recht kühl, aber der Herbst hat noch nicht so richtig Einzug gehalten.

Der Altweibersommer tut nicht lange gut, und steht er auch in aller Heiligen Hut.

Der heilige Leopold ist dem Altweibersommer hold.

Ist's zu Allerheiligen rein, tritt Altweibersommer ein.

Der Ausflug per Fahrrad unserer Gruppe am 15. Juli nach Trebus, über Neuendorf und Molkenberg

Wir waren über die Teilnahme von 24 Radfahrern und 3 Personen, die mit



SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ringe / Ketten löten • Weitenänderungen Ringe • Trauringe, Umarbeitungen • Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln | <ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen von feinem Grandlschmuck • Verkauf von Gold und Silberschmuck • Batteriewechsel |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

ALTGOLD-Ankauf Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

dem PKW hinterher kamen, doch sehr freudig überrascht. Kamen doch auch Naturfreunde aus Fürstenwalde und Frankfurt mit. Das Wetter war bestens und so fuhrten wir erst einmal zur Fischwallbrücke. Dort gab unser Vorsitzender, Herr Dr. Helmut Kirchhoff, einige Erläuterungen zum Verlauf der Fahrt. Natürlich wurde auch der Artesische Brunnen am Heinersdorfer Fließ erwähnt. Der Wassermangel im Heinersdorfer Fließ war nicht zu übersehen. Das meiste Wasser liefert der genannte Brunnen. Durch den Beerenbusch, der sich vor ca. 200 Jahren noch Bärenbusch schrieb, ging es weiter zur liegenden Königskiefer. Weiter ging es durch Wald und Flur zum Standort, Ziesmer-Eiche. Leider starb 1993 Herr Reimar Ziesmer und das Rätsel der Ziesmer-Eiche wird wohl nie gelöst werden. Es sollte im Andenken an den Forst-Assessor eine starke Eiche ausgesucht werden und den Namen erhalten. Bis in den Zweiten



Herr Himpel gibt Erläuterungen zu den Bisons
- Feldreiterhof Molkenberg



Gedenktafel für Clara Grunwald

Weltkrieg hinein stand an dieser Eiche ein rechteckiger Pavillon, der müden Wanderern und den Mitgliedern der Gesangsvereine Gelegenheit zur Rast und zum Gesang bot.

Weiter ging es zur Kirche von Neuendorf, dort wartete schon Frau Weilbach auf uns und wir konnten uns in der kühlen Kirche etwas ausruhen. Erschütternd war das, was uns Frau Weilbach über das landwirtschaftliche Umschulungslager und über Frau Clara Grunwald, sowie über den Verwalter, Diplomlandwirt Martin Gerson



An der Königskiefer



Feldreiterhof Molkenberg – Bisons "Straubhaar"



Kirche Neuendorf



Kirche Neuendorf

und den Melkermeister Erich Martin und über die 200 jugendlichen Juden erzählte. Viele von uns hörten dies zum erstenmal oder hatten es bereits in der Beilage der Oderzeitung gelesen. Allen in diesem Lager lebenden Juden blieb nicht der Weg nach Auschwitz erspart. Zuvor lernten die Jugendlichen einen landwirtschaftlichen Beruf, sie sollten nach Israel auswandern dürfen. Tatsächlich wurden ab Januar 1942 alle hier Anwesenden in die Vernichtungslager deportiert. Die Lehrerin Clara Grunwald ging mit einer Gruppe von Jugendlichen in die Gaskammern. Der Melkermeister Erich Martin war loyal zu den Juden. Wegen angeblicher Brandstiftung, in der Silvesternacht 1943/44 brannte das Schloss in Neuendorf ab, wurde Erich Martin von der Gestapo verhaftet. Kurze Zeit nach der Verhaftung erhielt Frau Martin die Nachricht, dass sich ihr Mann in der Zelle erhängt hätte. Martin war ein lebensfroher Mensch. Sein Tod bleibt immer ungeklärt. Seine Judenfreundlichkeit wurde ihm zum Verhängnis. In Gedanken an das schreckliche Schicksal der über 200 Juden hier in Neuendorf, fuhren wir dann weiter nach Molkenberg. Beim Feldrei-

terhof Molkenberg sahen wir uns die Bisonherde an. Viele von uns sahen solche Tiere zum ersten mal. Gewaltig diese großen Wildrinder, 24 an der Zahl. Der Bison kommt nur in Nordamerika vor. Hier in Europa und Asien lebt der Wisent nur noch in wenigen Exemplaren. Der Bison, also der Büffel der Indianer, kam um 1840 noch ungefähr in 60 Millionen Tieren in der Prärie vor. Die Jagd der Indianer auf dieses Tier hatte keinen Einfluss auf den Bestand. Erst die weißen Siedler rotteten diese Tierart in den kommenden Jahren fast aus. Man wollte so den Indianern die Nahrungsgrundlage nehmen. Es gab fast nur um 800 Bisons nach dem großen Schlachten. Kein Ruhmesblatt für die weißen Siedler. Es wird eingeschätzt, dass heute ca. 60.000 Büffel wieder leben. Imposant der molkenberger Bulle, wie er uns misstrauisch musterte. Kommt so eine Gruppe in Panik, dann wird alles niedergewalzt. Eine panikartige Flucht der Bisons wird Stampede genannt. Mit ca. 50 Stundenkilometern wird alles niedergemacht. Im Bereich des Feldreiterhofes wurde dann erst einmal Picknick gemacht. Wir bedanken uns für die interessanten Ausführungen des Leiters der Herde in Molkenberg. Am Rande der Felder erlebten wir eine Admiralsversammlung. Kleine Birnen waren schon reif und lagen zer-

treten auf dem Boden. Ca. 20 Schmetterlinge labten sich an den Früchten. Von Molkenberg ging es dann nach Trebus. Hier sahen wir uns den Tiergnadenhof "Arche Noah" an. Vor allem entlassene Rennpferde werden hier gepflegt und vor dem Schlächter bewahrt. Die Tiere haben es gut. Das Umfeld, eine alte Stallanlage ist jedoch gewöhnungsbedürftig. Die Kolleginnen des Gnadenhofes hatten für unsere Gruppe ein kleines Grillfest organisiert. Auch Getränke wurden gereicht. Da es doch sehr warm war, blieben nicht alle unserer Teilnehmer bis zum Schluss.

Wir möchten uns jedoch hier an dieser Stelle bei unserem Vorsitzenden für die Durchführung dieses sehr lehrreichen Wandertages bedanken. Es hat uns allen sehr viel gegeben. Diese Art von Bildungsveranstaltungen haben in unserer Gruppe bereits Tradition und sollten auf alle Fälle weiter fortgeführt werden.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Singvögel haben jetzt kein leichtes Leben

Geht man abends, oder auch am Tage durch unsere Dörfer und durch die Landschaft, dann sieht man oft 8 bis 10 Elstern auf den Bäumen oder auf dem Boden sitzen. Auch Nebelkrähen sehen einen ganz neugierig an und fliegen nicht einmal mehr fort. Am Waldrand fliegen die Eichelhäher und beim Nachbar sitzen die Krähen auf dem Dach, wo früher der Hausrotschwanz gesessen hat. In meiner Vogeltränke weichen sich die Nebelkrähen gefundenes Brot ein, um es dann besser fressen zu können. Manchmal sind es auch Bratenknochen, die ebenfalls eingeweicht werden. Noch nie hatten wir in unserem Garten so viele madige Äpfel wie jetzt. Die früher häufigen Kleinvögel sind nicht mehr in diesem Maße vorhanden. Wo sind sie nur geblieben?

Eine Bekannte von mir, sie hat noch Hühner und Kaninchen, beobachtete wie plötzlich Elstern im Stall verschwanden. Im Sommer lässt man ja bekanntlich die Stalltüren am Tage offen. Die Elstern hatten es gelernt die jungen Rauchschnalben aus den Nestern zu holen. Ich beobachtete einmal vor einiger Zeit, das drei junge Meisen aus dem Meisenkasten kamen. So schnell wie sie draußen waren, hatten die Elstern schon die drei Jungvögel weggeschnappt. Kleingärtner aus einem Bungalow kamen mit Eierschalen von Grasmücken zu mir und stellten mir die Frage, wer denn die Eier aufgeessen hätte. Es waren wieder einmal die Elstern oder der Eichelhäher.

Die Bodenbrüter haben es noch viel schwerer. Marderhund, Waschbär, Raben, Elstern, Eichelhäher und die Krähenvögel warten schon sehnsüchtig auf den Schlupf der jungen Rebhühner, der Feldlerchen, des Ortolan, der Goldammer, der Heidelerche und wie sie alle heißen. So nebenbei geht es bei den Nebelkrähen, die wir meist haben auch an die Junghasen. Auf den Feldern lungern oft Trupps von Kolk-raben und nehmen alles fressbare mit. Nun brauchen wir uns eigentlich nicht mehr zu wundern, wo die Kleinvögel bleiben. Das Rebhuhn, Vogel des Jahres 199, ist verschwunden. Ich hatte einmal Gelegenheit mit dem Kreisjägermeister eines Kreises aus dem Rheinland zu sprechen. Ich war erstaunt, als er mir sagte, wie viel Rebhühner und Hasen dort noch geschossen wurden. Hier wird man aber auch anders mit dem Raubzeug umgehen als bei uns. Hier bei uns stehen die

Krähenvögel, Elstern und Häher unter Schutz. Wir müssen nun zusehen, wie unsere Kleinvögel immer weniger werden. Dazu kommt noch der hohe Bestand an Schwarzwild, welches ja auch unentwegt den Boden nach Nahrung absucht.

In unseren vorkommenden Wiesen und im darauf entstandenen Landröhricht und Erlenwald (beides geschützte Objekte) fühlen sich Schwarzwild und Co., sowie Waschbär und Marderhund besonders wohl.

Wenn die Entwicklung so weitergeht, werden wir uns die Vogelwelt der Kleinvögel im Fernsehen ansehen können. Feld- und Haussperling, die sich mehr dem Menschen anschließen, haben es etwas besser. Es sind so wieder häufiger Feldsperlinge (braunes Köpfchen) und Haussperlinge (graues Köpfchen) zu sehen.

Ganz schlecht haben es dagegen unsere Schwalben, besonders die Mehlschwalben. Keiner will sie mehr haben. Dazu kommt noch das Schwalbentodwetter, welches in diesem Jahr wieder auftrat. Drei Tage nasskaltes Wetter und keine Fluginsekten und schon sterben die ersten Jungen. Immer weniger Bürger haben noch etwas Vieh und einen Stall in Gebrauch. Für die Rauchschnalben eine traurige Situation.

Ich musste mich einmal zu diesem Thema äußern. Die Menschen, mit einem gesunden Beobachtungsvermögen, nehmen jetzt öfter zum Vogelschutz Stellung.

Ich möchte diese Menschen mit meinem Beitrag unterstützen.

Vielleicht wird in unserem Naturschutz zu diesem Problem einmal eine andere Stellung eingenommen. Früher wurden Elstern, Häher und Co. auch geschossen. Da jubilierten die Lerchen in Massen auf den Feldern.

Im Sinne der Heidelerche sollte auch nicht auf jeden Kahlschlag verzichtet werden.

Kirsch, BUND Berkenbrück

Freundeskreis der Ortschronik Briesen

Ein Briesener Märchen

Es war einmal – so fangen eigentlich Märchen an.

In Briesen gab es einmal im Durch-



Seepartie



Gruss aus Hoffmanns Madlitzer Fischerhütte



Neue Fischerhütte

schnitt auf sieben Einwohner eine Gaststätte.

Das ist kein Briesener Märchen, sondern die reine Wahrheit!

Ja, es war einmal!

Gut, dass es wenigstens noch Le und Rösler (warum nicht auch am Wochenende?) sowie Heikes Backshop (Früh-

stück auch sonntags!) gibt. Die Gaststätte "Am Rehagen" und im Naturfreundehaus sind den Gästen einfach zu weit entfernt bzw. der Weg dahin ist ja auch nicht gerade zu empfehlen. Pensionsgäste unseres Ortes, die am Abend etwas essen möchten, haben Pech oder sie haben Glück, wenn die



Gastgeber noch etwas aus dem Kühlschrank entbehren können.

Für den Tourismus ist das leider nicht förderlich. In allen Nachbarorten sieht das schon günstiger aus, wie z.B. Alt Madlitz.

Am dortigen See entsteht nicht nur für Pferd und Reiter ein herrliches Domizil.

Bald auch mit neuer Verkehrsanbindung!

Das Areal um den Madlitzer See war schon früher ein beliebtes Ausflugsziel.

In alten Zeitungen fanden wir mehrere Berichte von Wandergruppen aus Fürstenwalde und sogar aus Berlin. Folgend ein Bericht vom 28.06.1883 und eine Postkarte mit Ansichten von damals.

Mit dem Zug bis Briesen, wanderte man bis zum Madlitzer See. Vor und nach dem Fußmarsch konnte man in Briesen in einer Gaststätte am Bahnhof sogar noch ein Bierchen zischen!

Wie gesagt: "Es war einmal!"

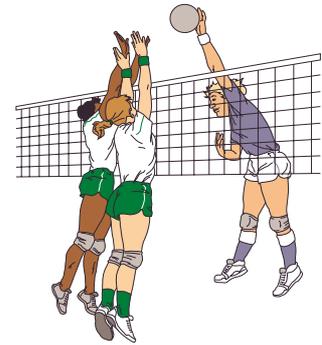
M. Alter

• Berkenbrück

Volleyballturnier in Berkenbrück

Am 09.09.2007 zur Veranstaltung NaturKultur findet am Strand von Berkenbrück ein Volleyballturnier statt. Beginn ist um 10.00 Uhr. An den Start können 8 Mannschaften mit je 4 Spieler gehen. Gern gesehen ist die Teilnahme von 2 Frauen und 2 Männern.

Es wird keine Startgebühr erhoben. Das Bürgerhaus Spreetal stiftet den Wanderpokal. Die Verpflegung vor Ort übernimmt das Strandidyll in Berkenbrück. Interessenten melden sich bitte bei Herrn Winkler unter der Telefonnummer 0162 / 9699243.



9. September 2007

Kartoffelfest

im Schlaubetal



im Rahmen unseres Heimatfestes in Bremsdorf

Samstag, 08.09.07 20.00
Sonntag, 09.09.07 ab 10.00
 10.30-11.30
 10.00-13.30
 13.00
 14.00-17.00

Tanzabend mit der Band "Caprice" auf dem Festplatz
 Fahrzeugkorso und ländliches Markttreiben
 Kartoffelernte auf dem Feld
 Blasmusik mit den "Trompeten vom Neißestrand"
 Schauflügen auf dem Feld
 Buntes Programm auf der Bühne
 mit Ronny Gander und
 musikalischen Gästen

Eine Veranstaltung des Heimatvereins Bremsdorf mit
 Unterstützung der IG Alt-Technik Schlaubetal

Heimatverein
 Bremsdorfer
 Schlaabe e.V.



ANMELDUNG von
 alten Traktoren und
 landwirtschaftlichen Geräten
 ...aus alter Zeit
 bei Herrn Dohnt - Tel. 033654/ 4510



Leserbrief

Mit einiger Verblüffung stolperte ich über den Abdruck des Schreibens unseres Gastwirts, Herrn Klinke im Odervorlandkurier No 3 vom August 2007 an Herrn Bürgermeister Gasche, auf der Seite 11. Die Tatsache, dass Herr Dr. Gasche dieses Schreiben scheinbar kommentarlos zur Veröffentlichung durchgereicht hat, machte mich Neugierig, weshalb Herr Klinke, den wir, gemeinsam mit seiner Frau wegen ihrer aufgeschlossenen, zuvorkommenden, sehr hilfsbereiten und bis auf die Knochen ehrlichen Art schätzen und lieb gewonnen haben, so sauer reagierte.

Wir mussten ziemlich traurig feststellen, dass offenbar auf Grund recht unsensiblen Umgangs einiger Gemeindevertreter mit der Familie Klinke, die offensichtlich über Entscheidungen des Ortsvorstandes anderer Meinung sind, was in einer Demokratie öfter vorkommt und auch rechtens ist, die Fronten so sehr verhärtet hat, dass Familie Klinke, wie sie meinen, dem Wunsch einiger Gemeindevertreter nachkommen und sich nach Ablauf der Pachtzeit, aus dem Erbkzug zurückziehen werden.

Wir sind zwar erst seit sechs Jahren Jacobsdorfer. Wir sind es gern, mit Leib und Seele und wir fühlen uns angenommen und sehr wohl. Wir waren recht erstaunt, wie reichhaltig dieses Dorfleben hier ist. Ob nun das Miteinander der Dörfler, die vielen Freizeitmöglichkeiten im Gemeindeverband.

Ob Freiwillige Feuerwehr, Sport, Feste, Jugendbeteiligung und -treuung, ob Seniorenarbeit, es ist ne Menge los. Die Familie Klinke war es unter anderem, die, als wir neu angekommen sind, sehr anschaulich dieses lebendige Jacobsdorf nahe gebracht haben. In unserem 65 jährigen Leben sind wir schon einigermaßen rumgekommen und haben einiges erlebt.

Doch Gastwirte mit einem solchen Charisma Flexibilität und Vielfältigkeit wie Familie Klinke sind mir selten begegnet. Eben nicht nur was er als Gastwirt so alles auf die Beine stellt, auch als freiwilliger Feuerwehrmann, Nachbarschaftshelfer beim Dachdecken oder Kämpfer für Belange in der Gemeinde ist er zu erleben. Es wäre sehr schade wenn aus purem Machtdünkel und Tolpatschigkeit, so eine Ikone des Dorflebens vertrieben werden würde.

Als wir über dieses Thema sprachen gingen die Meinungen von Gemeinheit und Arroganz bis hin zu unverschämt und frech und absolut unpassend an die Adresse desjenigen, der den Abdruck initiierte. Wie gesagt, das hier ist meine Meinung. Andere können das durchaus anders sehen.

Uwe Loeschnewsky

Was ist eine Immobilie wert?

Von Walter Müntzenberg (Teil 4)

Beim Kauf eines Hauses, egal ob es eine Bestandsimmobilie oder ein Neubau sein soll, sind im Vorfeld die genauen Vorstellungen und Wünsche zu formulieren. Solche Überlegungen, wie berufliche Entwicklung und damit finanzielle Absicherung des Vorhabens sowie Stand ortsicherheit und nicht Nomadenleben sind bereits bedacht. Jetzt geht es um die eigene Familienplanung und den erforderlichen Wohnraumbedarf die Wohnlage des Kaufobjektes, die gewünschte Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten für Waren des täglichen und weiter führenden Bedarfs, Entfernungen zu öffentlichen Einrichtungen wie Kindergarten, Schulen und medizinische Versorgung, öffentliche Verkehrsanbindung u. a. m.) und nicht zu vergessen sind in den Überlegungen auch der späte Ruhestand und die damit verbundene eingeschränkte Mobilität. Der Wunsch nach einem Häuschen im Grünen könnte sich daher im Alter als ein Problem darstellen und eine mäßige Standortwahl kann zum Wertverlust oder zu beachtlichen Schwierigkeiten beim Wiederverkauf führen. Auch der erforderliche Wohn raumbedarf ist nicht nur aus finanziellen Gründen zu bedenken, denn die Kinder werden nun mal erwachsen und als zukünftiger Arbeitnehmer, das hat sich inzwischen herumgesprochen, sind flexible Mobilität eine Voraussetzung für beruflichen Erfolg und gesichertes Arbeitsverhältnis. Bestehen nun klare Vorstellungen vom gewünschten Kaufobjekt sollten die möglichen Lagestandorte besichtigt sowie das aktuelle Baugeschehen und vorhandene Baulücken registriert werden. In Zeiten wirtschaftlicher Flaute versuchen vereinzelt Immobilienbesitzer durch ein Verkaufsschild am Objekt direkt mit möglichen Interessenten in Kontakt zu kommen, um dadurch ohne Mehrbelastung des Käufers den gewünschten Verkaufspreis zu erzielen. Dagegen ist auch nichts einzuwenden, jedoch sollte sich der Käufer nicht ohne fachliche Beratung auf diesen schmalen Pfad begeben. Ein regelmäßiges Studium der aktuellen Immobilienanzeigen für die ausgewählten Standorte und das gezielte Gespräch mit erfahrenen Maklern vor Ort bringen weitere Fortschritte in Richtung Wunschobjekt. Der ausgewiesene Immobilienpreis ist vorerst zu ignorieren, da es Eigentümergebühren sind und häufig, aus welchen Gründen auch immer, das aktuelle Marktgeschehen nicht annähernd widerspiegelt. Die Beachtung solcher und weiterführende Kriterien für die Objektsuche beeinflussen nicht unwesentlich den Wert einer Immobilie und versprechen häufig einen zukünftigen Wertzuwachs und gute Marktgängigkeit. Walter Müntzenberg ist Immobilienmakler und zertifizierter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken.



Tunnelstraße 6, Sitz von W. Müntzenberg und der Kanzleisitz von Rechtsanwältin C. Stahlberg

Immobilienbesitzer durch ein Verkaufsschild am Objekt direkt mit möglichen Interessenten in Kontakt zu kommen, um dadurch ohne Mehrbelastung des Käufers den gewünschten Verkaufspreis zu erzielen. Dagegen ist auch nichts einzuwenden, jedoch sollte sich der Käufer nicht ohne fachliche Beratung auf diesen schmalen Pfad begeben. Ein

regelmäßiges Studium der aktuellen Immobilienanzeigen für die ausgewählten Standorte und das gezielte Gespräch mit erfahrenen Maklern vor Ort bringen weitere Fortschritte in Richtung Wunschobjekt. Der ausgewiesene Immobilienpreis ist vorerst zu ignorieren, da es Eigentümergebühren sind und häufig, aus welchen Gründen auch immer, das aktuelle Marktgeschehen nicht annähernd widerspiegelt. Die Beachtung solcher und weiterführende Kriterien für die Objektsuche beeinflussen nicht unwesentlich den Wert einer Immobilie und versprechen häufig einen zukünftigen Wertzuwachs und gute Marktgängigkeit. Walter Müntzenberg ist Immobilienmakler und zertifizierter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken.

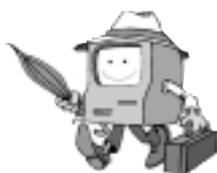
www.Computer-Kurth.de

Vor Ort Reparatur/Beratung
Hard- und Software

Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth
15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: **03 36 06 / 7 77 30** Mobil: **01 73 / 8 55 90 41**



Walter Müntzenberg

Immobilien / Hausverwaltung / Grundstücksgutachten



Wir suchen ständig für unsere Kunden Häuser und unbebaute Grundstücke. Kompetente, fachgerechte und kostenfreie Beratung sowie Wertschätzung des Verkaufsobjektes für den Verkäufer.

BIBLIOPHILES & MODERNES ANTIQUARIAT

Ständiger Ankauf u. Verkauf von Büchern, Landkarten u.a. nach vorheriger Absprache.

15232 Frankfurt (O), Tunnelstraße 6
Tel.: (03 35) 5 00 61 14, Funk: 01 74 / 6 27 50 26

Pflanzenrätsel der BUND Ortsgruppe zum Strandfest in Berkenbrück

Zum Strandfest in Berkenbrück am Sonnabend, 14.07. luden die Mitglieder der BUND-Ortsgruppe Berkenbrück die Besucher/innen ein, ihr Wissen zu heimischen Blumen und Wildkräutern zu testen.

30 verschiedene bekannte (u.a. Wegwarte, Rotklee, Kornblume, Mohn, Rainfarn, Sauerampfer, Königskerze, Nachtkerze, Johanniskraut) und auch weniger namentlich bekannte Pflanzen (u.a. Natterkopf, Lichtnelke, -Leinkraut oder Kanadisches Berufkraut), die nach den ergiebigen Regenfällen üppig gewachsen waren und überall herrlich blühten, wurden zur Benennung vorgestellt. Für die besten Pflan-



Die drei Erstplatzierten - von rechts - Herr Jürgen Popplow, Frau Monika Rohne und Herr Ullrich Ryll erhielten in der abschließenden kurzen Auswertung Lob und Anerkennung und die verdienten Preise.



Frau Monika Dietrich (mit 3 "Sekundantinnen"), Herr Dietrich Ernst und Herr Ullrich Ryll, der spätere Erstplatzierte beim Begutachten der Pflanzen

zenkenner/innen winkten als Preise interessante Bestimmungsbücher und ein Buch zum Obstbaumschnitt.

Leider trauten sich nicht allzu viele der an unserem Stand vorbeikommenden Besucher/innen ihre Vorschläge auf



Frau Monika Rohne kannte 23 Pflanzen, das reichte zum 3. Platz.

den bereitliegenden Listen zu machen. Wie schon vor 2 Jahren gab es überwiegend Probleme bei der sicheren Bestimmung von Melde, Beifuß und Weißem Gänsefuß. Zumeist wurde der Weiße Gänsefuß als Melde angesprochen.

Wir freuten uns über die guten Kenntnisse von Herrn Dietrich Ernst, der 20 der 30 Pflanzen kannte, von Frau Monika Dietrich, die 21 Pflanzen richtig bestimmte, von Frau Monika Rohne,

die 23 Pflanzen richtig erkannte, von Herrn Jürgen Popplow mit 26 Richtigen und von Herrn Ullrich Ryll, der sogar 28 der 30 vorgestellten Pflanzen richtig benennen konnte. Die drei letztgenannten freuten sich über die Bestimmungsbücher als Preise.

Wir würden uns freuen, wenn sich vor allem unsere Kinder und Jugendlichen, vielleicht unterstützt von ihren Erzieherinnen im Kindergarten oder Hort und nicht zuletzt auch von ihren Biologielehrern/innen mehr mit den heimischen Pflanzen beschäftigen würden. Wir bieten auf unseren Radtouren wie z.B. zuletzt am 15.7.07 nach Neuendorf, Molkenberg und Trebus immer wieder an, die Artenkenntnisse zu vervollkommen, laden also herzlich ein, uns demnächst auf einer unserer Touren zu begleiten.

Dr: Helmut Kirchhoff
Vorsitzender der BUND-Ortsgruppe



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett	(gesiebte Qualität)	ab 119,-	€/t
Deutsche-Brikett	(heizstark u. aschearm)	ab 188,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 198,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Top Hausbrandqualität)	ab 184,-	€/t

(jede Lieferung mit ordnungsgemäßen Wiegeschein)

Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken a 15 kg) ab 2,70 €

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die zahlreichen lieben Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer **Hochzeit** am 21. Juli 2007 bedanken.

Ein besonderer Dank geht an all jene, die uns einen unvergesslichen Polterabend ermöglichten: Fleischerei Obenhaupt Briesen, Getränkemarkt Ulla Henseler Briesen, Jagdhornbläsergruppe Alt-Madlitz, „Kuchenmeisterin“ Ulla Kaul Neu-Madlitz und vor allem an unsere Eltern.

CHRISTOPH & THERESA HANSEL, GEB. LEHMANN
Neu-Madlitz, 21. Juli 2007



Gundlach Container Service



• **Kostenlose Schrottabholung!!!**

• **Kostenlose Annahme von: Waschmaschinen, Gas + Elektroherde, Pkw + LKW-Starterbatterien**

Annahmeort: Frankfurter Str. 63 · 15518 Briesen · Tel.: (03 36 07) 54 75 · Funktel.: (01 71) 9 93 53 69

2. Gutshoffest in Biegen



**am 1. September 2007 um 14 Uhr
Benefizkinderkonzert in der Biegener Kirche
Anschließend feierliche Eröffnung
des Kinderspielplatzes**

**- Hüpfburg, Kinderschminken, Malstraße
- Kaffee + Kuchen, Bratwürste, Fleischpfanne
Ab 20 Uhr Oldi-Disko!**

Café & Restaurant "Zur süßen Last", Dorfstraße 6, 15518 Briesen OT Biegen, (03 36 07) 1 39 11

KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT
CAR Service
Mithoff & Klar



Reifenservice. TÜV. AU
Spezialisierte Fachwerkstatt
für Opel und VW - Fahrzeuge

Frankfurter Straße 8,
15299 Müllrose
Tel.: (03 36 06) 49 63
Fax: (03 36 06) 7 14 89



Das feucht-warme Wetter begünstigt die Entwicklung der Stechmücken und anderer Insekten in diesem Jahr besonders stark. Da hilft es wenig, sich in

der Wohnung einzuigeln. Ein erholsamer Schlaf ist eben nach Sommerheißen Tagen nur bei guter Durchlüftung der Zimmer zu haben.

Wer bisher noch keinen Insektenschutz am Schlafzimmer- und Wohnzimmerfenster eingebaut hat, dem stehen die verschiedensten Systeme über den Fachmann zur Verfügung.

Die Firma „Kossmo“ in Brieskow-Finkenherd hat sich u. a. auch auf den Einbau von Insektenschutz der verschiedensten Konstruktionen spezialisiert.

Jedem, der die Plagegeister mit den filigranen Flügeln aus seinen Wohn-

räumen fern halten möchte, hat bei der Auswahl der Systeme die Qual der Wahl.

Da gibt es das Rollo. Wunschgemäß kann bei diesem System der Insektenschutz aus dem Sichtbereich gerollt werden.

Ein Drehrahmen ermöglicht das bequeme seitliche Öffnen des Fliegenschutzes.

Ein auf einem Spannrahmen befestigter Insektenschutz ermöglicht den bequemen Ausbau während der insektenarmen Jahreszeit.

Diese und weitere Möglichkeiten erfahren Sie von Fachmann.

**Wählen Sie einfach:
(03 36 09) 38 79 52 und lassen Sie sich beraten.**

Angenehme Fernsehende und insektenfreien geruhsamen Schlaf wünscht Ihnen

F. Patzwahl



ANKE REINCKE

Häusliche Krankenpflege
und Seniorenbetreuung

- Zu Hause gut gepflegt
- Behandlungspflege
- Hilfe im Haushalt
- Unterstützung pflegender Angehöriger
- Lebensbegleitung bis zuletzt

24-Stunden Intensivpflege für Kinder und Erwachsene

Haben Sie Fragen zur Pflege oder
zur Antragstellung mit
Behörden oder wollen sich
einfach nur beraten lassen?

Dann vereinbaren Sie einen Termin
oder nehmen Sie einen
Schnupperpflegetag völlig kostenfrei
und unverbindlich in Anspruch.

Pflege mit Herz Schwester Anke

Bad Saarow · 15526 Bad Saarow
Pieskower Str. 33 · Telefon 033631 / 7 21 17

Beeskow · 15848 Beeskow
Berliner Straße 12 · Telefon 03366 / 52066-1

Brieskow-Finkenheerd · 15295 Brieskow Finkenheerd
Platz der Einheit 14 · Telefon 033609 / 3 84 04

Seniorentagesstätte Fürstenwalde · 15517 Fürstenwalde
Rudolf-Breitscheid-Str. 14 · Telefon 03361 / 37 50 49

E-Mail anke.reincke@gmx.de
Internet www.pflegemit-herz.de

Pflege mit Herz

Qualitätskopierpapier A 4 Angebot 1 000 Blatt

6,70 € Solange der Vorrat reicht!

SCHLAUBETAL **S** DRUCK

Kühl OHG & Verlag

15299 Müllrose · Mixdorfer Str. 1 · Tel.: (03 36 06) 7 02 99

PAULITZ
PARKETTSTUDIO

Handwerk
mit Tradition
seit 1952

Willi Paulitz GmbH

Ausstellung:
Lise-Maitner-Straße 8
15236 Frankfurt (Oder)
Gewerbegebiet Markendorf

e-mail: bschmid@fensterparkett.de

Tel.: (03 35) 5 21 26 30

Fax: (03 35) 5 21 26 31

Funk: 0172/ 9 76 84 21



www.fensterparkett.de
...kommen Sie zu
den Profis

- Fertig, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat, Kork- und Holzpfaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

Ab jetzt im Angebot



der **NEUE** Kalender

mit den schönsten Ansichten zwischen
Oder und Spree



bei uns für Sie:

Schlaubetal-Druck Kühl OHG & Verlag
Mixdorfer Str. 1 · 15299 Müllrose
Tel.: 033606 - 70299 - www.druckerei-kuehl.de

„Platz!“



Der neue Hyundai *i30*.

Mehr Innenraum. Mehr Laderaum.
Mehr Raum für Qualität.

Ab 14.990,- Euro!*

Mit Klimaanlage und kühlbarem Handschuhfach, integriertem Audiosystem mit CD-Player und MP3-Funktion, Fahrer- und Beifahrerairbags, Seitenairbags vorn, Vorhangairbags, ESP mit integriertem Bremsassistent, aktiven Kopfstützen vorn und vielem mehr.

Nehmen Sie Platz zu einer Probefahrt.

M & M Automobile GmbH

An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: 03364 / 40 88 80 · @: info@mm-eisenhuettenstadt.hyundaiemail.de

HYUNDAI www.hyundai.de

*Fahrzeugabbildung enthält aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Drive your way™

SCHLAUBETAL **S** DRUCK

Kühl OHG & Verlag

Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon 03 36 06 / 7 02 99

**Drucksachen
aller Art**

IDEAL PflegeRente



■ **Für gleich bleibende Lebensqualität.**

Pflegefall zu werden ist schlimm genug. Kein Geld für eine angemessene Betreuung zu haben muss nicht sein. Die **IDEAL** PflegeRente bietet Ihnen für den Fall der Fälle optimale Sicherheit.



BVFU GmbH & Co. KG
Versicherungsmakler
Rudolf-Breitscheid-Straße 11
15230 Frankfurt (Oder)

mehr Infos:
Tel. 0335/ 555 78 10
service@bvfud.de

BERATUNGS- UND
VERMITTLUNGSGESELLSCHAFT
FÜR FAMILIEN- UND
UNTERNEHMENSABSICHERUNG



**Am 15.09.2007, von 10 - 16 Uhr
der NEUE**

Peugeot 308



AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH

An der B 112 Nr. 2 · 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (033 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100 · 15234 Frankfurt (O)
Tel.: (03 35) 60 67 40





Solarstromanlagen-intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!

Erfahrung aus über 150 installierten Anlagen

- Kostenlose Beratung
- Angebotserstellung
- Finanzierung
- Beantragung bei der Energieversorgung
- Lieferung und Montage
- Wartungsservice

Achtung!
2007 wird Ihnen die 19 % Mehrwertsteuer, beim Kauf der Anlage sofort zurückerstattet. Ab 01.01.07 erhalten Sie 49,21 Cent je erzeugte Kilowattstunde und das 20 Jahre gesetzlich garantiert.

Pöttsch Elektroanlagen GmbH
Privatweg 6 · 15517 Fürstenwalde

Tel.: 0 33 61 - 30 81 08
Fax: 0 33 61 - 3 721 98

Die Sonne schickt uns keine Rechnung. Solarstromanlagen arbeiten wirtschaftlich. Neben dem guten Gefühl, ökologisch zu handeln, sind Solarstromanlagen aufgrund der hohen Einspeisevergütung auch unter finanziellen Aspekten attraktiv. Die Investitionskosten variieren je nach Anlagengröße. Im Mittel liegen die Gesamtkosten für private Hausbesitzer bei ungefähr 5300,- bis 7000,- Euro je Kilowattstunde installierter Leistung. Die Umweltbank finanziert Solarstromanlagen über das KfW- Programm „Solarstrom erzeugen“. Anlagen ab einer Größe von ca. zwei Kilowattstunden installierter Leistung (ca. 15 m²) arbeiten wirtschaftlich. Eine Anlage von 2 KWp (ca. 15m²) erzeugt für über 900,-EUR Strom jährlich.

20 Jahre Verdienstgarantie durch Vater Staat!

Solarstromanlagen, auch Photovoltaikanlagen genannt, erhalten für den ins öffentliche Netz eingespeisten Solarstrom eine gesetzlich festgelegte Mindestvergütung. Diese Vergütung ist im „Erneuerbare Energien-Gesetz“ festgelegt und hängt vom Baujahr der Anlage ab. Jede Anlage erhält diese Vergütung über einen Zeitraum von mindestens 20 Kalenderjahren. Anlagen die 2007 ans Netz gehen, erhalten 49,21Cent/KWh. Dies ist für 20 Jahre, zuzüglich dem Jahr der Installation, gesetzlich garantiert. Eine Solarstromanlage lässt sich über den Förderzeitraum von 20 Jahren durch die Einspeisevergütung nicht nur finanzieren; sie erwirtschaftet in dieser Zeit gute Gewinne.

Und nach 20 Jahren günstiger, eigener Strom!

Nach den 20 Jahren erzeugt die bezahlte Anlage Ihren Strom. Sie sind dann unabhängig von zukünftigen Preissteigerungen, die mit Sicherheit in 20 Jahren in vielen Haushaltskassen zu ungeahnten Problemen führen werden.

Vertrauen ist entscheidend!

Ihre Solaranlage ist eine Entscheidung über viele Jahre. Da ist es entscheidend auf herausragende Qualität bei der Montage und den verwendeten Materialien vertrauen zu können. Die Firma Pöttsch Elektroanlagen GmbH baut wöchentlich zwei bis drei Anlagen und ist der Spezialist für Solarstrom in Ihrer Region. Unsere Kunden erzeugen Strom und schonen die Umwelt. Viele Referenzanlagen, auch in Ihrer Umgebung, können von Ihnen besichtigt werden.



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell) Oberboden (dunkel)	Mutterboden Komposterde	Beton-Recycling Ziegel-Recycling
Rollkies	Spielesand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!
Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de
e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

Die Sonne, die Deutschen lieben Ihren „alternativen Energieträger“

Sonnenenergie macht unabhängig vom langfristigen Preisanstieg bei Öl und Gas.

Das Zeitalter der Energieträger Kohle, Öl und Gas und Uran geht unwiderfürlich zu Ende. Die Preise für die alten Energieträger werden langfristig in rasanter Geschwindigkeit steigen.

Strom von der Sonne ist vollkommen ungefährlich. Auch für unsere Kinder und Enkel.

Wieviel Strom aus störanfälligen Kernreaktoren oder klimaschädigenden Kohlekraftwerken werden wir einsparen, wenn auf Millionen von Dächern leistungsfähige Solarmodule blinken, die Energie billig von der Sonne zapfen? In unserem Land gibt es bisher über eine Million Solaranlagen. Es ist

einfach vernünftig, im großen Stil auf die Sonne zu setzen, denn die Sonnenkraft kann nicht verbraucht werden.

Solarwirtschaft sorgt für Arbeitsplätze in den neuen Bundesländern.

Bis Ende 2006 arbeiten über 50.000 Beschäftigte, überwiegend in den neuen Bundesländern, in der Solarwirtschaft. Monatlich erreichen uns Meldungen vom Bau neuer Solarfabriken. Brandenburg beschäftigt schon über 2500 Mitarbeiter, allein in Frankfurt/ Oder entstehen über 1500 neue Arbeitsplätze in dieser Hightechbranche.

Solarstromanlagen arbeiten heute wirtschaftlich.

Werden auch Sie Kraftwerksbesitzer! Nicht nur Ihren Kindern und Enkeln zuliebe.

Solarstromanlagen - intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email:

René Pötzsch, Pötzsch Elektroanlagen GmbH, Privatweg 6, 1517 Fürstenwalde,
Tel: 03361 308108, Email: P@elekt.de

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. September 07

@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes

Odervorland, Briesen (Mark),
Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!



KOSSMO
Trockenbau-Meister-Betrieb

Verkauf, Montage, Service von

- Kunststofffenster- und Türen
- Insekten- und Sonnenschutzanlagen
- Kompletter Innenausbau,
- Trockenbau, Fliesenleger
- Sanitärinstallationsleistungen

Finanzierung möglich!

André Kosse
K.-Liebknecht-Str. 49 15230 Frankfurt (Oder)
Fax: (03 36 09) 38 79 88
Tel. (03 36 09) 38 79 53 (01 72) 3 02 24 15
e-Mail: Kosse-montagen@web.de

www.zimmerei-fechner.de





Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner

**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15
Fax: 03 36 06 / 7 77 83
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77





3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser



Metall- und Zaunbau
SCHÄFER GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

www.schaefer-zaunbau.de







Volle Power - 80 % weniger Schadsstoffe, 50 % weniger Tankkosten



Epica ab **21.690,- Euro**



Captiva ab **23.090,- Euro**



Fahren mit Flüssiggas - Sparen und Umwelt schonen.



Chevrolet - Autogas

Lacetti ab **14.490,- Euro**



Nubira ab **15.890,- Euro**



Autohaus Böhmer

www.chevrolet.de

15890 Eisenhüttenstadt · Oderlandstraße 16 · Tel.: (03364) 62 095
15234 Frankfurt (Oder) · G.-Richter-Str. 12 · Tel.: (0335) 400 71 35
(An der Klinge - Westkreuz)

Chevrolet. Mein großes Plus.



Leistungsminderung von 2 - max. 5%. Lt. LANDIRENZO-Herstellerangaben. Vgl. www.autogastanken.de; gilt bei vorwiegendem Einsatz von Autogas-Antrieb. Preisvorteil in o. g. Höhe gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Chevrolet Deutschland GmbH. Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung.

Autohaus Böhmer

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
G.-Richter-Str. 12
Tel.: (0335) 400 71 35



Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler



Der neue Terios.



Der Copen.



Der neue Trevis.



Der Sirion.



Der neue Materia.

Neuwagen

Gebrauchtwagen

Werkstattservice

Ersatzteile + Zubehör



Preisrevolution bei Daihatsu:

Nieder mit den alten Preisen! Es leben die Neuen!
Der Sirion: bereits ab 9.990 Euro



SCHLAUBETAL **S** DRUCK

Kühl OHG & Verlag

Mixdorfstraße 1 · 15299 Müllrose
Telefon 03 36 06 / 7 02 99

Alles für die mobile Freizeit



- Verkauf und Vermietung von Wohnmobilen und Wohnwagen
- NEU! • exklusive Gartenmöbel auf Bestellung
- großer Freizeitzubehörshop



Frankfurter Straße 98 · 15299 Müllrose

Tel.: (03 36 06) 7 05 08 · Fax: 7 05 09 · www.camping-nitschke.de

SCHLAUBETRaining
ZENTRUM FÜR THERAPIE UND FITNESS

Fitness **033606 - 77422**
Physiotherapiepraxis **033606 - 77425**
Gesundheitssportverein **033606 - 77422**